

REGI Die Neue

JANDL Reparaturservice aller Marken, OHNE Anfahrtspauschale in der Region!
 052 365 16 87
 www.jandl.ch

Miele | SIEMENS | BOSCH
 Electrolux | LIEBHERR | JURA | KRÜGER
 Jandl AG | Haushaltgeräte | Aadorf

bollinger

SANITÄR
 HEIZUNG
 SOLAR
 PLANUNG
 SERVICE

www.bollingerag.ch
 8356 Ettenhausen-Aadorf 052 521 20 30

Unternehmer tauschten sich aus

Der Arbeitgeberverband AGV lud zum «Lunch@work». Pascale Ineichen von der Thugauer Industrie- und Handelskammer informierte über die Bilateralen III.

Seite 2

steger ag
 haustechnik

Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf
 Tel 052 368 81 81 www.steger.ag

Heizung Lüftung Sanitär
 Erneuerbare Energien 24h-Service

Carwash
 7 Tage/Woche
 Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
 B. LEU AG
 Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Die Unterbringung der Asylsuchenden in der Gemeinde Aadorf spaltet die Meinungen

Die Peregrina-Stiftung hat drei Liegenschaften in der Gemeinde Aadorf gemietet, um Asylsuchende und die Bereitstellung deren Nothilfe zu gewährleisten. Nicht bei allen Aadorferinnen und Aadorfern kommt dies gut an.

Aadorf – Gross ist der Widerstand von einigen Anwohnerinnen und Anwohnern wie auch Einwohnerinnen und Einwohnern. Vor allem die Liegenschaft an der Weidlistrasse 15 in Ettenhausen, welche nahe der Schule liegt, sei nicht optimal gelegen für die Unterbringung von Asylsuchenden. REGI Die Neue hat bei der Peregrina-Stiftung, beim Gemeindepräsidenten und bei einem unzufriedenen Aadorfer Einwohner nachgefragt.

Befürchtungen und Ängste entspannen sich schnell

REGI Die Neue führte mit Beat Keller, Leiter Betreuung und stellvertretender Geschäftsführer von der Peregrina-Stiftung in Weinfeldern gesprochen.

Beat Keller, stellen Sie uns die Stiftung Peregrina bitte kurz vor?



Beat Keller: Der Bund erteilte 1985 den Kantonen den Auftrag, Strukturen zur Unterbringung von Asylsuchenden zu errichten. Zu diesem Zweck wurde im Kanton Thurgau die Peregrina-Stiftung vom Thurgauer Regierungsrat in Zusammenarbeit mit den beiden Landeskirchen gegründet. Mit dem Sozialamt des Kantons Thurgau besteht eine Leistungsvereinbarung. Die Kernaufgaben der Peregrina-Stiftung umfassen die Unterbringung, Betreuung und Erstintegration der Asylsuchenden in den Durchgangsheimen des Kantons Thurgau (gemäss Verteilschlüssel) sowie die Bereitstellung der Nothilfe (für Personen mit rechtskräftigem Negativ-Entscheid). Die Peregrina-Stiftung arbeitet nicht gewinnorientiert

«Die Kernaufgaben der Peregrina-Stiftung umfassen die Unterbringung, Betreuung und Erstintegration der Asylsuchenden in den Durchgangsheimen des Kantons Thurgau sowie die Bereitstellung der Nothilfe.»

Beat Keller, Leiter Betreuung

Wie gehen Sie bei der Suche nach Unterkünften für Personen aus dem Asylbereich vor?

Die Peregrina-Stiftung ist in ständigem Kontakt mit den Gemeinden. Meistens werden jedoch mögliche Unterkünfte von Immobilienbesitzern direkt oder durch Dritte an uns herangetragen



Die Unterbringung der abgewiesenen Asylsuchenden sorgt für viel Gesprächsstoff in der Gemeinde Aadorf.

Welche Kriterien sind relevant bei der jeweiligen Suche?

Die Unterkünfte sollten sich von der Grösse, der Ausstattung, dem Mietpreis sowie der Lage und Standort eignen.

Wird die jeweilige Gemeinde bei der Auswahl der Unterkünfte für Personen aus dem Asylbereich miteinbezogen?

Die Gemeinden wissen um unsere Bedürfnisse und sind in dieser Beziehung involviert. Da es sich bei den Vermietern jedoch meist um Privat-Personen handelt, ist die Gemeinde in den entsprechend privatrechtlichen Verhandlungen nicht involviert. Die Gemeinde sowie auch die Schule werden informiert, und im weiteren Vorgehen involviert, sobald das Geschäft spruchreif ist, das heisst, uns ein unterschrittsreifer Mietvertrag vorliegt. Grundsätzlich stehen Gemeinden jeglichen Plänen zu Eröffnung einer Unterkunft aus naheliegenden Gründen kritisch bis ablehnend gegenüber.

Wir versuchen stets gegenüber und mit den Gemeinden konstruktiv dank Information und Aufklärung den Unsicherheiten, Befürchtungen und Ängsten zu begegnen.

Kommt es auch vor, dass Sie in einer jeweiligen Gemeinde keine entsprechende Unterkunft finden?

Das kommt durchaus vor, dass es entweder keine oder keine geeigneten Unterkünfte gibt, welche unserem Bedarf entsprechen.

Wie sind die Erfahrungen mit den Gemeinden aus unserem Leserkreis?

Mit den genannten Gemeinden hatten wir in der jüngeren Vergangenheit in Bezug auf neue Unterkünfte keine Berührungen. Von Erfahrungen mit anderen Gemeinden können wir sagen, dass die Zusammenarbeit im Vorfeld von offener Ablehnung bis zu kritischer, aber konstruktiver Zusammenarbeit reichte. Aus unserer Erfahrung weichen nach der Eröffnung einer Unterkunft die Befürchtungen und Ängste stets einer konstruktiven Zusammenarbeit, welche sich schnell entspannt.

Haben Sie Wünsche an die Bevölkerung in Hinblick auf Unterkünfte für Personen aus dem Asylbereich?

Wir wünschen uns von der Bevölkerung die Anerkennung, dass der Auftrag der Peregrina-Stiftung, die Personen in Unterkünften im Kanton unterzubringen, erfüllt werden muss.

«Der Kanton stellt sich aus der Verantwortung»

Im Mittelpunkt der Kritik steht vor allem die Liegenschaft an der Weidlistrasse, nahe dem Schulhaus Ettenhausen. Der Aadorfer Kurt Heider äussert sich dahingehend zu dieser Angelegenheit: «Der Kanton stellt sich ein bisschen aus der Verantwortung. Er stellt die Peregrina-Stiftung

«Schön wäre es, wenn zumindest die Nachbarschaft informiert würde.»

Kurt Heider, Aadorf

an und bezahlt ein paar hunderttausend Franken. Also wer bezahlt es? Diejenigen, welche arbeiten und wir, welche einmal gearbeitet haben. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass bei den untergebrachten, abgewiesenen Asylbewerbern hier keine Kontrolle gemacht wird, vor allem an den Wochenenden oder an den

Lesen Sie weiter auf Seite 3

Gedanken aus der Redaktion



Aadorf hat am vergangenen Wochenende ein wahres und riesiges Dorffest erlebt. Die Aadorfer Mäss 2024 war ein voller Erfolg. Zu verdanken ist dieser Vollerfolg ganz vielen Beteiligten. In erster Linie natürlich dem unermüdlichen OK. Ohne die harte Arbeit und die Leidenschaft dieses vorbildlichen Teams wäre ein solcher Anlass nicht möglich gewesen. Weiter gilt es aber auch jedem einzelnen Aussteller, jeder einzelnen Ausstellerin, allen Sponsoren, Partnern, insbesondere der Gemeinde Aadorf, Gästen, sämtlichen Lieferanten, Helferinnen und Helfern und last but not least auch allen Besucherinnen und Besuchern von Herzen «Danke» zu sagen. Jede und Jeder hat seinen ganz persönlichen Beitrag zu einem dreitägigen «Volksfest» beigetragen und hat sich damit ein «Danke-schön» von Herzen verdient.

Ich empfinde es in der heutigen meist sehr schnellleibigen Zeit immer mal wieder so, dass vieles als einfach selbstverständlich hingenommen wird. Dabei kommt ein «Merci», «Grazie», «Grazchafich» oder eben «Danke» oft zu kurz. Schade – denn sich bedanken ist viel mehr als einfach nur ein Wort oder eine höfliche Geste. Es ist ein Ausdruck von Anerkennung und Wertschätzung und hilft dabei, zwischenmenschliche Beziehungen zu stärken. Gestärkte Partnerschaften, das «Miteinander» und «gegenseitig unterstützen» kann dann, wie am vergangenen Wochenende in Aadorf, zu eben solch tollen Erfolgen führen. Ich bin überzeugt, das Glück und unsere persönlichen Erfolge sind oft auch nur dank der Unterstützung von anderen Menschen möglich. Deshalb sollten wir dankbar sein, für das was wir haben und gemeinsam auf die Beine stellen können. Halten Sie kurz inne – wann haben Sie das letzte Mal von Herzen gedankt und wie hat es sich angefühlt?

Patrick Bitzer
 Geschäftsführer REGI Die Neue

Schnupperabo
 2 Monate 25 Franken

Jetzt bestellen:
 info@regidieneue.ch

071 969 55 44
REGI Die Neue

WITZ DES TAGES



Wieso leben Fische in Salzwasser?
Weil in Pfefferwasser müssen sie
niesen.

Angetrunkene Fahrt endet mit Polizeikontrolle

Eschlikon – Ein alkoholierter Autofahrer wurde am Dienstagabend in Eschlikon aus dem Verkehr gezogen. Er musste den Führerausweis abgeben. Kurz vor Mitternacht wurde bei einer Verkehrskontrolle an der Bahnhofstrasse ein Autofahrer angehalten. Die Atemalkoholprobe ergab beim 53-jährigen Schweizer einen Wert von 0.50 mg/l. Sein Führerausweis wurde zuhänden des Strassenverkehrsamtes eingezogen. Er wird bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht.

Kapo TG ■

Mann wegen sexueller Übergriffe verurteilt

Hinterthurgau – Das Bezirksgericht Frauenfeld hat kürzlich einen Mann aus dem Hinterthurgau wegen mehrfacher sexueller Handlungen an seiner damals neunjährigen Nichte sowie eines Verstosses gegen das Waffengesetz verurteilt. Der Mann aus dem Hinterthurgau missbrauchte die Nichte seiner Frau mehrfach und zeigte ihr dabei pornografische Comics. Die Übergriffe fanden zwischen 2021 und 2022 statt, teils während eines gemeinsamen Urlaubs in Italien. Zusätzlich bestellte der Angeklagte illegal ein Klappmesser. Das Gericht verhängte eine zehnmonatige Bewährungsstrafe und eine Geldstrafe von 30 000 Franken. Der Angeklagte akzeptierte die Freiheitsstrafe auf Bewährung sowie ein lebenslanges Tätigkeitsverbot mit Kindern und Jugendlichen.

Jan Isler ■

IMPRESSUM REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pbi),
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach



Unternehmer aufgepasst: Wer exportiert, den geht dieses Thema etwas an

Pascale Ineichen, zuständig für Wirtschaftspolitik und Kommunikation bei der Thurgauer Industrie- und Handelskammer, war beim «Lunch@work»-Anlass des AGV Südthurgau zu Gast.

Aadorf – «Lunch@work», das ist der Moment, wenn sich die führenden Arbeitgeber der Region zum gemeinsamen Austausch und Netzwerken treffen. An diesem Mittwochmittag im Aadorfer Restaurant Heidelberg stand das Thema Bilaterale III im Fokus. «Worum geht es eigentlich?», war die Frage, die Referentin Pascale Ineichen in ihrer Präsentation zu beantworten versuchte. Mit den Bilateralen III möchte die Schweiz die guten Beziehungen zu ihren europäischen Partnern auch in Zukunft sicherstellen und weiterentwickeln. Das Paket Bilaterale III soll die engen Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (kurz EU) auf eine sichere und langfristige Grundlage stellen und neue Abkommen abschliessen. «Aktuell wird das Thema heiss diskutiert», eröffnete Philipp Lüscher, Präsident des Arbeitgeberverbands Südthurgau. Als Delegierter der IHK Thurgau ist er selbst ebenfalls in die Thematik eingebunden.

Worum geht's?

Das Verhandlungspaket der Bilateralen III umfasst unter anderem die Aktualisierung der fünf bestehenden Binnenmarktabkommen: Personenfreizügigkeit, Abbau technischer Handelshemmnisse, Landverkehr,



Der AGV-Südthurgau war im Restaurant Heidelberg zu Gast. Pascale Ineichen, zuständig für Wirtschaftspolitik und Kommunikation bei der Thurgauer Industrie- und Handelskammer referierte zum Thema Bilateralen III.

Luftverkehr und Landwirtschaft. «Zudem sollen zwei neue Binnenmarktabkommen für Strom und Lebensmittelsicherheit abgeschlossen werden. In den Bereichen Forschung, Bildung und Gesundheit sieht das Paket Kooperationen mit der Europäischen Union vor», erklärte Pascale Ineichen. Darüber hinaus ist die Wiederaufnahme des Regulierungsdialogs im Finanzbereich sowie eine Verstärkung des Schweizer Kohäsionsbeitrags geplant.

430 000 Arbeitskräfte die fehlen werden

Ineichen brachte das wirtschaftliche Thema spannend rüber und hatte noch einige interessante Zahlen mit im Gepäck. So spielt beispielsweise auch die demografische Lücke im Arbeitsmarkt bei den Bilateralen III eine grosse Rolle. Der Schweiz werden bis ins Jahr 2040 rund 430 000 Arbeitskräfte fehlen, weil mehr Menschen den Arbeitsmarkt verlassen, als neue hinzukommen. «Auch hier

bieten gute und wertvolle Beziehungen in die Europäische Union langfristige Optionen, die zu einer Lösung beitragen können», sagt sie. Im Anschluss an den Vortrag wurde unter den Arbeitgebern rege diskutiert und über das Thema gesprochen. Da die Bilateralen die Schweiz schon seit Jahrzehnten begleiten, ist es vielen Anwesenden ein Begriff und somit ein Diskussionspunkt.

Jan Isler ■

Baustart geglückt in der Badi Münchwilen

Münchwilen – Im Parkbad an der Murg ist der Startschuss für die neue Zukunft gefallen. Mit dem ersten Spatenstich beginnt die umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten, die das Bad zu einem

neuen Freizeit- und Erholungsort transformieren sollen. Die Freude der anwesenden Personen am vergangenen Montagnachmittag war sichtlich zu spüren.

Jan Isler ■



Margrit Keller, Adrian Fleck, Beat Schwarz, Thomas Ruppner, Jonas Jemetta, Markus Gehret, Bruno Frei, Pascal Leutenegger, Michèle Bär, Michèle Küng und Jonas Keller (von links) waren am Spatenstich für die neue Badi Münchwilen mit dabei.

Bevölkerungswachstum erstmals über 50 000 Einwohner

Der Bezirk Münchwilen hat einen Meilenstein erreicht: Zum ersten Mal in seiner Geschichte überschritt die Einwohnerzahl die Marke von 50 000.

Hinterthurgau – Diese Zahl geht aus den neuesten Zahlen der Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau hervor. Ende Juni 2024 lebten insgesamt 50 143 Menschen im südlichsten Bezirk des Kantons – ein Anstieg um 360 Personen oder 0,7 Prozent – im Vergleich zum Jahresende 2023. Der Bezirk Münchwilen, der bevölkerungsmässig kleinste der fünf Thurgauer Bezirke, zeigt damit ein stabiles Wachstum, das sich im bisherigen Tempo fortsetzt. Im gesamten Kanton Thurgau nahm die ständige Wohnbevölkerung im ersten Halbjahr 2024 um 2158 Personen zu, was einer Wachstumsrate von ebenfalls 0,7 Prozent entspricht. Das Wachstum im Bezirk Münchwilen

steht im Einklang mit der allgemeinen Entwicklung im Kanton, wobei die Zunahme der Einwohnerzahl auf eine Kombination von Zuwanderung und natürlichem Bevölkerungswachstum zurückzuführen ist. Während die schweizerische Wohnbevölkerung im Kanton Thurgau um 0,4 Prozent wuchs, stieg die ausländische Wohnbevölkerung um 1,7 Prozent, wobei die Zahlen der Ukrainerinnen und Ukrainer mit Schutzstatus S ebenfalls leicht anstiegen. Der Anstieg der Einwohnerzahl im Bezirk Münchwilen ist ein positives Zeichen für die Region, die von einer attraktiven Wohnlage und einer guten Infrastruktur profitiert.

Jan Isler ■

Das Wetter

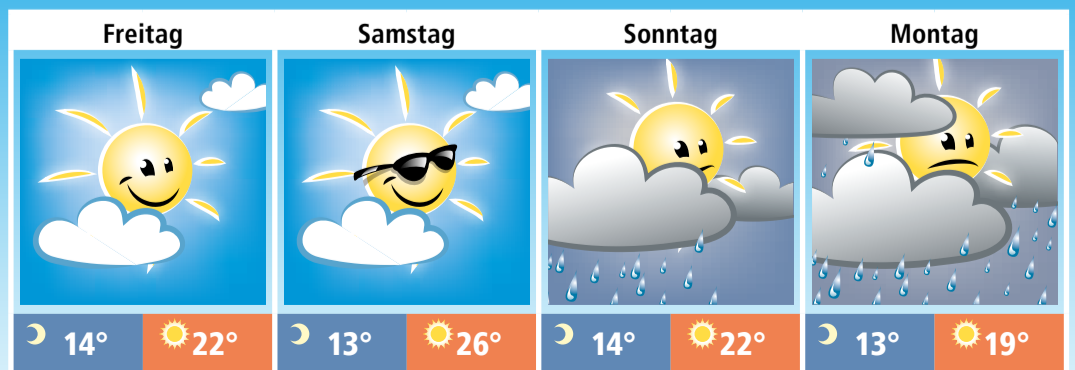
in der Region wird präsentiert von

“Wahrer Luxus ist nicht laut, schreit nicht - wahrer Luxus flüstert.”
Carsten K. Rath

und ist unsichtbar.

HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
hoerstudio-meier.ch • 076 277 69 96



Fortsetzung von Seite 1

Abenden nicht. Ich kenne einen Fall von einem damals jungen Mädchen im Alter von ungefähr 13 Jahren. Sie musste zum Bahnhof, um nach Frauenfeld in die Schule zu gelangen. Die Asylsuchenden haben das Mädchen unterwegs angepöbelt und zum Schluss kam es so weit, dass sie das Mädchen unsittlich berührten.»

Der Einwohnerverein Ettenhausen hat beispielsweise auf seiner Homepage den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit gegeben, sich zu äussern. «Der Rücklauf ist bis heute gross», äusserte sich Kurt Heider dazu. «Uns stört vor allem die Vorgehensweise. Da wird nicht informiert, nur gehandelt von Seiten der Peregrina-Stiftung. Schön wäre es, wenn zumindest die Nachbarschaft informiert würde. Der Gemeinde sind die Hände gebunden, sie kann auch nichts machen, das ist uns auch klar.»

Vor allem gibt Heider zu bedenken, dass die 54 abgewiesenen Asylbewerber vorwiegend junge Männer sind, von welchen nun ein Teil in der Gemeinde Aadorf untergebracht wird. «Vor allem, dass diese abgewiesenen Asylsuchenden direkt neben dem Schulhaus Ettenhausen untergebracht werden, stört mich sehr. Zudem hat die Gemeinde nun an die 130 Asylsuchende zu beherbergen, welche finanziell unterstützt werden müssen.» Heider hat mit der Gegenwehr gerechnet, als er von diesem Entscheid hörte. «Vor allem, weil es sich um abgewiesene Asylsuchende handelt. Es spricht sich herum, dass man Geld bekommt, wenn man in der Schweiz um Asyl bittet. Man müsste mehr Grenzkontrollen durchführen.» Dass die Bürgergemeinde Aadorf die Liegenschaft an die Peregrina-Stiftung vermietet, wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls nicht verstanden. Hier handelt es sich um die Obermoosstrasse 3 in Aadorf.

Liegenschaft Obermoosstrasse 3 – Zwischennutzung

REGI Die Neue hat auch bei Roman Engeler, seit zwölf Jahren Präsident der Bürgergemeinde Aadorf, nachgefragt.

Roman Engeler, wie man hört, sind nicht alle Bürgerinnen und Bürger einverstanden damit, dass die Bürgergemeinde Aadorf die Liegenschaft an der Obermoosstrasse 3 in Aadorf an die Peregrina-Stiftung vermietet hat. Können Sie die Ängste der Bevölkerung nachvollziehen?

Roman Engeler: Eines vorweg: Bei mir und auch beim Verwaltungsrat der Bürgergemeinde Aadorf sind bisher keine derartigen Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern, aber auch nicht von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Aadorf eingegangen. Ich kann mir aber durchaus vorstellen, dass diese Unterbringung, die übrigens noch gar nicht gestartet hat, nicht allen passt und gewisse Ängste hervorruft. Die Bürgergemeinde Aadorf ist jedoch nur eine von insgesamt drei Parteien, die leerstehende (Abbruch-) Liegenschaften in der Gemeinde Aadorf für eine Zwischennutzung der



In diesen drei Liegenschaften sind respektive werden viele abgewiesene Asylsuchende in der Gemeinde Aadorf beherbergt.

Peregrina-Stiftung zur Verfügung stellt.

Hatte die Bürgergemeinde Aadorf ebenfalls Bedenken oder machte sie sich Gedanken zur Vermietung an die Peregrina-Stiftung? Bestehen Ihrerseits Bedenken in Bezug auf die Asylsuchenden, welche in dieser Liegenschaft wohnhaft sein werden?

Für die Bürgergemeinde handelt es sich bei diesem Zurverfügungstellen der Liegenschaft «Obermoos» um eine sogenannte Zwischennutzung – notabene um keine eigentliche Vermietung im rechtlichen Sinn – bis das Haus abgebrochen wird und einer verdichteten Überbauung weicht. Wir haben eine solche Zwischennutzung übrigens bereits vor zwei Jahren einmal den Sozialen Diensten Aadorf nach entsprechender Anfrage offeriert, ohne damals jedoch eine Rückmeldung erhalten zu haben. In diesem Zusammenhang haben wie diese Unterbringung eingehend analysiert und anschliessend einen einstimmigen Entscheid gefällt. Die Bürgergemeinde geht davon aus, dass die Peregrina-Stiftung für die notwendige Ordnung sorgt.

Wollen Sie der Bevölkerung der Gemeinde Aadorf diesbezüglich noch etwas mitteilen?

Das Zurverfügungstellen der Liegenschaft «Obermoos» steht in keiner Art und Weise in einem (von Dritten) konstruierten Zusammenhang mit einer Verzögerung der Baubewilligung. Die Bürgergemeinde hat einzig und allein kommuniziert, dass das geplante Bauvorhaben nicht im gewünschten Tempo vorangetrieben wird, was jedoch verschiedene Gründe hat. Dass es viele, vielleicht zu viele Asylbewerbende in der Schweiz hat, und dass es mit der Rückweisung abgewiesener Asylbewerbenden Probleme gibt, liegt an unserer Asyl-Rechtsprechung, die von einer Mehrheit des Bundesrats, des eidgenössischen

Parlaments und auch von einer Mehrheit der Bevölkerung in der Vergangenheit stets mitgetragen wurde. Sämtliche Verschärfungen, die von einer bestimmten Partei bereits mehrfach vorgeschlagen wurden, fanden und finden keine Mehrheiten. Folge davon ist, dass diese asylsuchenden Personen irgendwo untergebracht werden müssen. Das Sankt-Florian-Prinzip, mit dem Probleme einfach auf andere verschoben werden, hat bekanntlich seine Grenzen. Abhilfe in dieser Sache schafft nur eine rigidere Rechtsprechung im Asylbereich.

Aadorfs Gemeindepräsident gab ebenfalls Auskunft über die Situation aus Sicht der Gemeinde.

Beat Keller, Leiter Betreuung und stellvertretender Geschäftsführer der Peregrina-Stiftung sagt, dass sie mit den Gemeinden in ständigem Austausch stehen. Viel Einfluss hat die Gemeinde aber nicht auf die Unterbringung der Asylsuchenden. Stimmt diese Aussage so?



Matthias Küng: Ja, wir befinden uns in regelmässigen Austausch mit den Vertretern der Peregrina-Stiftung und ja, die Politische Gemeinde hatte keinen Einfluss auf diesen Entscheid. Die Peregrina-Stiftung äussert sich dahingehend, dass die Gemeinden sich jeglichen Plänen zur Eröffnung einer Unterkunft kritisch bis ablehnend gegenüberstehen. Ist das in Aadorf auch so?

Eine gewisse Skepsis ist auch bei uns vorhanden. Ein grosser Teil der Bevölkerung äussert sich besorgt, was wir nachvollziehen können. Das Thema Asylpolitik ist ein sehr emotionales Thema. Hat die Gemeinde Aadorf andere Möglichkeiten, die Asylsuchenden unterzubringen als über die Peregrina-Stiftung respektive kann die Gemeinde selbst bestimmen, wo diese beherbergt werden sollen?

«Die Praxis zeigt, dass viele Vermieterinnen/Vermieter bereit sind, Wohnraum für Flüchtlinge aus der Ukraine zur Verfügung zu stellen, aber nicht für Asylsuchende aus anderen Ländern.»

Matthias Küng, Gemeindepäsident Aadorf

Ja, es gibt andere Möglichkeiten. Wir versuchen immer wieder Wohnung für Asylsuchende zu finden und entsprechende Mietverträge abzuschliessen. Die Praxis zeigt, dass viele Vermieterinnen und Vermieter bereit sind, Wohnraum für Flücht-

tende aus der Ukraine zur Verfügung zu stellen, aber nicht für Asylsuchende aus anderen Ländern. Deshalb ist es für die Gemeinden sehr schwierig, genügend Wohnraum für Asylsuchende zu finden.

Wie viele Asylsuchende muss die Gemeinde beherbergen respektive wie viele sind im Moment im gesamten Gemeindegebiet von Aadorf untergebracht?

Aktuell befinden sich 55 Personen mit Schutzstatus S bei uns, der Sollbestand beträgt 72 Personen. Bei den Asylsuchenden sind es 19 Personen, wobei der Sollbestand bei 48 liegt.

Es gibt viele Gegner, welche vor allem die Unterkunft an der Weidlistrasse in Ettenhausen kritisieren. Haben die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Aadorf zu wenig Verständnis für geflüchtete Personen oder was denken Sie, woher der Widerstand kommt?

Wie erwähnt ist das Thema Asylpolitik sehr emotional. Es ist auch verständlich, dass die Unterkunft an der Weidlistrasse, gleich gegenüber des Schulhauses Ettenhausen, als nicht optimal angesehen wird. Ich glaube nicht, dass zu wenig Verständnis für die geflüchteten Personen besteht. Das Unverständnis richtet sich eher gegen die Vermieter, welche ihre Liegenschaften zur Verfügung stellen.

Was wollen Sie den Aadorferinnen und Aadorfern gerne noch mitteilen?

Im besten Fall merkt die Bevölkerung nichts von den Neuzuzüglern, wenn sich diese ruhig und anständig verhalten. Sollte es dennoch zu negativen Zwischenfällen kommen, müssen die Peregrina-Stiftung und wir schnell und professionell reagieren.

Brigitte Kunz-Kägi/Jan Isler ■

FDP
Die Liberalen

Gedankensplitter der FDP Aadorf

Schwierige Frage – einfache Antwort

Zugegeben, die Vorlage zur BVG-Reform ist kompliziert. So kompliziert, dass sich sogar die Rechenkünstler von Bund und Gewerkschaften mit falschen Zahlen überbieten – ungewollt und gewollt!

Dabei ist die Sachlage überschaubar: Die BVG-Revision will den Umwandlungssatz senken. Dies müsste grundsätzlich tiefere Renten zur Folge haben. Hat es aber in den allermeisten Fällen nicht, weil die Kompensationsmassnahmen höher sind als die Kürzungen. Weder logisch, noch irgendwie nachvollziehbar, ist aber so. Viel wichtiger ist das zweite Element der Reform: Es werden mehr Leute mit tiefen Einkommen künftig eine Rente erhalten. Hierzu können sie neu für ihre persönliche Altersvorsorge einbezahlen, je hälftig die versicherte Person und der Arbeitgeber. Dies hat zur Folge, dass Ende Monat etwas weniger Lohn ausbezahlt wird. Dieser Teil des Lohnes ist aber nicht verloren, er wird der Person in ihre Pensionskasse ein- und nach der Pensionierung in Form einer Rente ausbezahlt. Dies ist das eigentliche Kernelement der Reform. Was daran unsozial sein soll, erschliesst sich einem auch auf den x-ten Blick nicht. Im Gegensatz zur AHV findet bei der 2. Säule keine Umverteilung statt. Jede Person spart für ihre persönliche Altersvorsorge. Wer während dem Erwerbsleben mehr einbezahlt, erhält eine grössere Rente. Natürlich ärgert dies die vereinigte Linke und behindert sie in der Ausübung ihrer Lieblingsbeschäftigung – dem Umverteilen von Geld, das ihr nicht gehört. Deshalb bekämpfen sie die Vorlage. Dass dank der Reform neu auch Personen mit tiefen Einkommen künftig eine Rente erhalten werden, spielt offenbar keine Rolle.

Die Aadorfer Schlagzeilen sind rasch geschrieben: Verkehrsbehinderungen wie an der Zürcher Langstrasse, neue temporäre Mitbewohner, was verständlicherweise zu Diskussionen führt - und vor allem eine hervorragend organisierte Aadorfer Mäss 2024! Ein grosses Kompliment dem OK für die erbrachte Leistung! Dank Entschlossenheit, mit viel Herzblut und mit sehr grossem Einsatz wurde eine tolle Aadorfer Mäss organisiert. Herzlichen Dank hierfür!

Mit dankbaren Grüssen

Ihre FDP Aadorf
www.fdp-aadorf.ch

Reklame

samariter

Mein Mami ist Samariterin!

Rettungsorganisation des SRK www.samariter.ch

Feiern auch Sie das neue bm-Küchenerlebnis in Eschlikon

Von Montag, 9. September, bis am Sonntag, 15. September, können Sie an der Wiesenstrasse 1a in Eschlikon etwas Grossartiges erleben: Beat Müller, das bekannte Küchen-Urgestein von Eschlikon, zeigt Ihnen mit Begeisterung seinen neuen Showroom und spannenden Live-Vorführungen.

Eschlikon – Der neue Showroom mit tollen Modellen und die spannenden Live-Vorführungen von interessanten Küchengeräten dürfen Sie sich nicht entgehen lassen, inklusive einem exklusiven Gin-Tasting, Kaffee mit leckeren Kuchenvariationen und vor allem: fantastischen Preiskonditionen. Es lohnt sich auf jeden Fall, an den neuen Showroom-Festlichkeiten dabei zu sein.

Ein Herz für Eschlikon

Beat Müller, geschäftsführender Inhaber der beliebten bm-küchen ag, arbeitet bereits seit anfangs Jahr voll aktiv mit seinem Team in den neuen Räumlichkeiten an der Wiesenstrasse 1a in Eschlikon. Der smarte Perfektionist hat sich bewusst den Frühherbst für die Präsentation seines neuen Showrooms ausgesucht, weil er dann der Öffentlichkeit nicht nur sein mit viel Herzblut eingerichtetes Showlokal zeigen darf, sondern allen Interessenten auch stolz die allerneuesten Kollektionen seiner verschiedenen Küchengeräte und diversen Wohnmöbelprogramme vorstellen kann. Fest mit dem Gemeindeleben verankert, hat sich Beat Müller schon seit Jahren einen guten Namen erschaffen. Einerseits als engagiertes Behördenmitglied, andererseits als aktiver Bürger, der im Dorf – in verschiedenen Bereichen – mit gemeinnütziger



Beat Müller und sein Team freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher während der Ausstellungswoche.

Arbeit viele Sympathien gewinnen durfte. Als gelernter Möbelschreiner und innovativer Küchen-Profi weiss Beat Müller ganz genau, was Sache ist, wenn es um Küchen, Wohn- und Küchenmöbel, Küchengeräte und passendes Zubehör geht.

Brigitte Kunz-Kägi

bm-küchen ag

Der gelernte Möbelschreiner Beat Müller ist bereits seit 32 Jahren selbstständig, davon 21 Jahre mit Standort in Eschlikon. Die bm-küchen ag ist momentan der einzige

«Co2-neutrale» Küchenbauer in der Schweiz. Beat Müller war während zwölf Jahren ein geschätztes Schulbehördenmitglied. Zudem ist er Präsident der Ladengeschäfte 8360.

Tage der offenen Türen vom 9. bis am 15. September

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 20 Uhr
Sonntag von 9 bis 17 Uhr

Was wird Ihnen geboten?

- Präsentation des neuen Showrooms. Fachkundige Beratung.
- Live-Vorführung von Top-Küchengeräten diverser Marken.
- Vorteile trendiger Möbelprogramme im Küchenbereich.
- Neu: Sitzbänke auf Mass mit Polsterung, Tische, Stühle, Sideboards.
- Überzeugen Sie sich vom modernen, attraktiven und vielfältigen Angebot der bm-küchen ag.

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall:

- Montag bis Freitag: Kaffee mit Kuchenvariationen
- Samstag/Sonntag: Hausgemachte Pinsa vom Foodtruck
- Täglich: Gin-Tasting der Marke 7Eins (Kauf im Laden möglich)

Jubiläumsschwingfest in Appenzell

Nach vier Jahren des Wartens wird am 8. September 2024 das 125-jährige Jubiläum des Eidgenössischen Schwingerverbands in Appenzell gebührend gefeiert.

Ortsangabe – Höhepunkt des Festwochenendes wird das Jubiläumsschwingfest sein, bei dem nur 120 ausgewählte Schwinger antreten. Das ursprünglich für 2020 geplante Jubiläum des Eidgenössischen Schwingerverbands findet nun, vier Jahre später, seinen Höhepunkt mit einem besonderen Schwingfest in Appenzell. Das Event wird von einem Galadinner und einem Festumzug begleitet, bevor am Sonntag das eigentliche Schwingfest stattfindet. Nur 120 Schwinger wurden für dieses exklusive Turnier

zugelassen, das aufgrund seiner Größe und Bedeutung mit einem Bergschwingfest oder dem Unspunnen-Schwingfest vergleichbar ist. Anstelle von Kränzen erhält jeder Teilnehmer einen handgefertigten Schwingergurt als Andenken. Unter den ausgewählten Schwingern sind auch starke Vertreter des Hinterthurgauer Schwingerverbands, darunter This Kolb, Andrin Habegger und Elias Kundert, die das Nordostschweizer Team in Appenzell unterstützen werden.

Alexandra Kolb



Mario Schneider, This Kolb, Domenic Schneider, Elias Kundert, Samuel Giger und Andrin Habegger (von links). Es fehlt Janic Voggensperger.

Sarina Thalmann gewinnt ihre erste Goldmedaille

Kürzlich konnte die 16-jährige Wittenwilerin Sarina Thalmann ihren grössten Erfolg ihrer bisher noch jungen Karriere als Beachvolleyballspielerin feiern. Sie wurde zusammen mit ihrer Partnerin Schweizermeisterin.

Wittenwil – Gold für das Duo Obrist/Thalmann in der Kategorie U17. Obwohl die beiden nicht explizit als Gold-Kandidatinnen galten, haben sie es geschafft. Im Lido von Luzern zwangen sie sämtliche Gegnerinnen und feierten so ihren ersten Grosse Erfolg. Sarina Thalmann bestritt bereits ihre vierte Schweizermeisterschaft. «Vor zwei Jahren wurde ich Vize-Schweizermeisterin.» Das Ziel für dieses Jahr war eine Medaille. Daraus wurde Gold. «Am Anfang konnte ich es nicht glauben, Schweizermeisterin geworden zu sein. Das war ein cooles Turnier an der Schweizermeisterschaft im Lido von Luzern, auch mit viel Publikum.» Sarina Thalmann betont, dass der Lohn für hartes Training zwar geerntet werden konnte, der Trainer im Hintergrund jedoch auch einen sehr grossen Teil dazu beigetragen haben.

Aufstieg in die Kategorie U19

Sarina Thalmann besucht die PMS, Pädagogische Maturitätsschule in Kreuzlingen im zweiten von vier Jahren. Nach der Schule fährt sie oft direkt ins Training nach Kloten. «Morgens bleibt oft Zeit, um zu trainieren, da absolviere ich oft ein Krafttraining zu Hause. Abends steht dann das Training in Kloten an.» Oft fährt Sarina Thalmann mit dem Zug in die Trainings. Die Eltern sind jedoch auch immer mal wieder im Einsatz. Sarina Thalmanns Mutter Rita arbeitet in Kloten und fährt so ihre Tochter nach dem Training wieder



Die Wittenwilerin Sarina Thalmann (rechts) gewann zusammen mit Lisa Obrist die Goldmedaille.

zurück nach Hause. «Ich mache das gerne, obwohl es ein grosser Zeitaufwand ist. Ich habe selbst früher auch Volleyball gespielt und finde es toll, dass meine Tochter auch diese Leidenschaft zum Volleyballsport hat. Sport ist, egal welchen man ausführt, eine super Lebensschule.» Seit fünf Jahren spielt Sarina Thalmann Volleyball und seit drei Jahren

Beachvolleyball. Angefangen hat sie beim VBC Aadorf. «Da die Aadorfer kein Beachvolleyball bieten, wechselte ich zum einzigen, sich in der Nähe befindenden Verein, ZUZU Beach Kloten.» Vor ihrer Volleyballkarriere war Sarina Thalmann sieben Jahre im Geräteturnen, übte dann beides parallel aus und entschied sich schliesslich für das Beachvolleyball. «Beachvolleyball hat mir einfach besser gefallen.» Mit der Schweizermeisterschaft ist nun die Saison offiziell beendet. Nun gilt es, sich für die kommende Saison vorzubereiten. In dieser wird Sarina Thalmann in der Kategorie U19 spielen. Während der Saison bleibt nicht viel Freizeit. So ist Sarina Thalmann während diesen intensiven Monaten praktisch Wochenende für Wochenende in der ganzen Schweiz unterwegs. Oft finden auch die Turniere in Städten statt, so wie am Hauptbahnhof Zürich.

Grosse Ziele

Als nächstes Ziel gibt Sarina Thalmann an, die PMS abzuschliessen und den Sport so gut wie möglich mit der Schule zu verbinden. «Ein Traum ist es bestimmt, an der Weltspitze vorne mitzumischen. Aber ich bin mir bewusst, dass dies schwierig wird.» Sarina Thalmann trainiert pro Woche rund 12 bis 14 Stunden. Bleibt zu hoffen, dass die junge, motivierte Frau mit dem Lohn des Erfolges für ihr hartes Training weiterhin belohnt wird.

Brigitte Kunz-Kägi



Aus Gemeinderat und Verwaltung



Aadorfer Mäss – ein voller Erfolg

Die Aadorfer Mäss gehört bereits der Vergangenheit an. Das OK hat uns drei abwechslungsreiche und spannende Tage versprochen – geworden ist es ein gigantisches Dorffest. Ein Fest der Superlative, welches weit über die Region hinaus gestrahlt hat. Vielen Dank an das OK und alle helfenden Hände, welche zu diesem tollen Wochenende beigetragen haben.

Angepasste Öffnungszeiten

Hallenbad Löhracker

Am 1. September eröffnet das Hallenbad wieder den Betrieb. Die Erfahrung zeigt, dass das Bad während der letzten Betriebsstunde nur wenig besucht wird, weshalb das Hallenbad mit Ausnahme von Donnerstag und Samstag neu eine Stunde früher schliesst.

Öffnungszeiten ab 1. September:

Montag	10.00 – 20.00 Uhr
Dienstag	06.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	06.00 – 08.00 Uhr / 10.30 – 21.00 Uhr
Freitag	09.00 – 20.00 Uhr
Samstag	12.00 – 17.00 Uhr
Sonntag	10.00 – 16.00 Uhr

Gemeindeverwaltung am 27. September geschlossen

Infolge Personalausflug bleiben die Gemeindeverwaltung, der Werkhof, das EW Aadorf, die Bibliothek und das

Hallenbad am Freitag, 27. September den ganzen Tag geschlossen.
Erreichbarkeit bei Notfällen:
• EW Aadorf: Telefon 052 368 68 88
• Friedhofverwaltung:
E-Mail: bestattungsdienste@aadorf.ch
Besten Dank für Ihr Verständnis.

Einbürgerungsbeschlüsse

Der Gemeinderat hat folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht von Aadorf erteilt:

Pizzulo Maurizio, geboren am 10. Juni 1967, italienischer Staatsangehöriger, Moosstrasse 6, 8355 Aadorf
Ritzel Christian, geboren am 14. Januar 1979, deutscher Staatsangehöriger, Wängistrasse 29, 8355 Aadorf
Die Dossiers liegen während 30 Tagen, das heisst: vom **6. September bis 5. Oktober 2024** bei der Gemeinderatskanzlei öffentlich auf. Für die Einsicht in das Aufgatedossier ist vorgängig unter Telefon 052 368 48 75 ein Termin zu vereinbaren. Stimmberechtigte Personen der Politischen Gemeinde Aadorf können während der Auflagefrist Einsicht in das Einbürgerungsdossier nehmen und gegen den Einbürgerungsbeschluss schriftlich und begründet Einsprache erheben. Die Einsprache ist innert der Auflagefrist dem Gemeinderat Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf einzureichen.



Neues Reglement über die Ersatzabgaben für Spielplätze und Freizeitflächen

Seit 1. November 2023 ist das neue Baureglement der Politischen Gemeinde Aadorf in Kraft. Unter anderem ist darin das Folgende geregelt:

Art. 37 Spielplätze und Freizeitflächen

Die Erstellung und der dauernde Unterhalt von Spielplätzen oder Freizeitflächen richtet sich nach § 86 PBG. Die Grösse des Spielplatzes oder der Freizeitfläche hat mindestens zehn Prozent der Hauptnutzflächen zu betragen. Im Sinne der baulichen Verdichtung soll eine Ersatzabgabe im Zentrum von Aadorf ermöglicht werden. In der Zentrumszone und Dorfzone sind zehn Prozent der Hauptnutzfläche (Wohnfläche) nicht realistisch und werden bereits heute meistens nicht eingehalten. Mit der Ortsplanungsrevision und der Anpassung des Baureglements wurde von einer Entwicklung und Verdichtung im Zentrum gesprochen, was mit zehn Prozent Spielplätze und Freizeitflächen verunmöglicht wird. Gemäss Art. 12 der Gemeindeverordnung beschliessen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung

Auszug aus dem Kantonalen Planungs- und Baugesetz (PBG):

§ 86 Spielplätze, Freizeitflächen

- 1) Bei Mehrfamilienhäusern sind aufprivatem Grund entsprechend den örtlichen Verhältnissen und nach Massgabe von Zahl und Art der Wohnungen angemessene Spielplätze oder Freizeitflächen an geeigneter Lage zu erstellen und dauernd zu unterhalten.
- 2) Die Gemeinde kann in der Bau- und Nutzungsordnung auch für andere Bebauungen Spielplätze oder Freizeitflächen vorsehen.

- 3) Nach Möglichkeit sollen mehreren Gebäuden dienende Spielplätze oder Freizeitflächen geschaffen werden.

§ 87 Ersatzabgaben

- 1) Ist die Anlage der erforderlichen Spielplätze oder Freizeitflächen nicht möglich, sinnvoll oder zumutbar, kann der Bauherr zur Leistung einer Ersatzabgabe verpflichtet werden.
- 2) Die Gemeinde legt Voraussetzungen, Höhe und Verwendungszweck der Ersatzabgabe in einem Reglement fest.

über den Erlass, die Änderung und Aufhebung von Reglementen mit allgemeinverbindlichem Inhalt, die aufgrund übergeordneten Rechts der Volksabstimmung unterstehen. Dies gilt auch für das vorliegende Reglement, welches an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024 zur Abstimmung gelangt. Nach erfolgter Genehmigung durch die Gemeindeversammlung soll das neue Reglement über die Ersatzabgaben

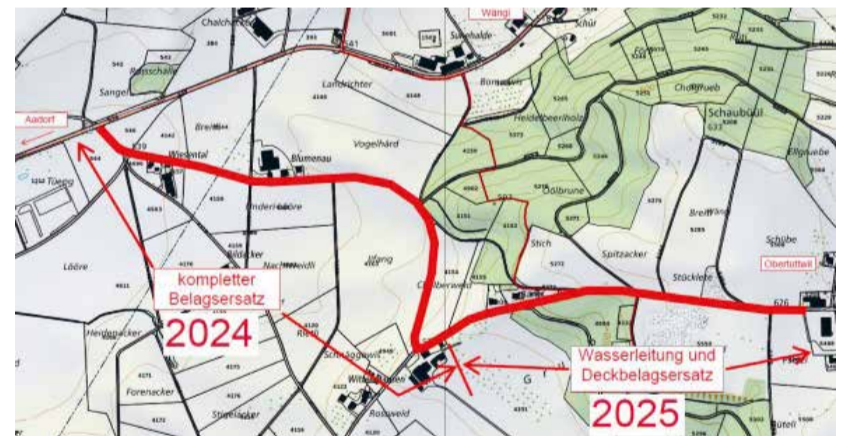
für Spielplätze und Freizeitflächen per 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt werden. Der Gemeinderat hat den Entwurf des neuen Reglements verabschiedet und lädt die Bevölkerung zur Vernehmlassung ein. Das Reglement ist ab sofort auf der Homepage unter Aktuelles aufgeschaltet. Vernehmlassungsantworten sind bis am 27. September an bauamt@aadorf.ch einzureichen.

Die Sozialen Dienste suchen laufend...

- Einrichtungsgegenstände (Möbel, Vorhänge, Bettbezüge, Frotteewäsche, Küchenutensilien etc.)
 - Fahrbereite Fahrräder
 - Günstigen Wohnraum zur Miete
- Bitte melden Sie sich bei den Sozialen Diensten unter der der Telefonnummer 052 368 48 11 oder per Mail: jana.hollenstein@aadorf.ch.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Sanierung Wittershauserstrasse Aadorf / Aadorferstrasse Wängi

Das Projekt des Kantonalen Tiefbauamtes umfasst die Sanierung (Vollausbau/ Belagsersatz) zwischen der Wängistrasse und Obertuttwil. Die bestehenden Strassenabschnitte präsentieren sich in einem schlechten Zustand und müssen teilweise komplett beziehungsweise teilerneuert werden. Im Bereich zwischen der Wängistrasse und Wiesental wird ausserdem eine Lücke im lokalen Wanderwegnetz



geschlossen. Gleichzeitig und koordiniert mit den umfangreichen Strassenbauarbeiten werden verschiedene Werkleitungen des EW Aadorf und der Swisscom saniert beziehungsweise ausgebaut. Die Arbeiten im Jahre 2024 beschränken sich auf den Strassenabschnitt zwischen der Wängistrasse und Wittershausen. Die Verkehrsführung wird hierbei mit einer Einbahnregelung mit Fahrtrichtung von

Aadorf nach Tuttwil ausgeführt. Der Verkehr von Tuttwil Richtung Aadorf wird grossräumig umgeleitet. Während der Bauausführung sind die Zufahrten und Zugänge zu den einzelnen Liegenschaften normalerweise gewährleistet. Unumgängliche Erschwernisse werden durch die Bauleitung beziehungsweise durch die Bauunternehmung vorgängig mit den Betroffenen abgesprochen. Für die anschliessenden Belagsarbeiten

CARROSSERIE BOSSARD AG
AUTOSPENGLEREI LACKIERWERK

Wussten Sie noch...?

Wir tun eine Menge dafür, dass er noch fährt...

www.carrboss.ch
Simacherstr. 4 • CH-8355 Aadorf • Tel. 052 365 44 22 • VSCI-Mitglied

SCHEFER+PARTNER
Die Farbgeber

WINTER-AKTION
Mal mir meine Decke!

Wir strecken uns für Sie an die Decke. Denn wenn wir bei Ihnen die Wände streichen, dann streichen wir die Decke gleich noch GRATIS mit.

Premium Economy Green

Schefer+Partner AG
8355 Aadorf | Tel. 052 365 24 24 | www.schefer-partner.ch

Naturpraxis Buchs
Praxis für Bioresonanz und Naturheilkunde

Châtelstrasse 3 • 8355 Aadorf • 079 124 30 77
info@naturpraxis-buchs.ch • www.naturpraxis-buchs.ch

HS
HS AUTOMOBILE AG
Aadorf • Guntershausen • Thundorf

hsauto.ch

Werkstatt • Carrosserie • Spritzwerk

muss die Strasse während rund einer Woche komplett gesperrt werden. Für die Ausführung der diesjährigen Arbeiten wird mit einer Bauzeit – bei guter Witterung – vom 11. September bis Mitte Dezember 2024 gerechnet. Die Bauarbeiten der zweiten Etappe ab Wittershausen starten im Frühling 2025. Das Kantonale Tiefbauamt bittet um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Beachtung der Baustellensignalisationen hilft, Gefahrensituationen zu vermeiden. Alle am Bau Beteiligten werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

Beratung Pro Senectute

Die Pro Senectute berät bei Fragen

rund um Finanzen, Vorsorge, Recht, Pflegehilfe, Betreuung, Wohnen, Gesundheit und Lebensgestaltung. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich zu Ihren Themen im Bereich Alter kostenlos (ab gesetzlichem Rentenalter) beraten.

Nächste Beratungstermine in Aadorf, Gemeindezentrum:

Mittwoch, 25. September (vormittags)
Mittwoch, 30. Oktober (vormittags)
Mittwoch, 27. November (vormittags)
Wünschen Sie einen Beratungstermin bei Denise Schenk? Dann melden Sie sich für eine Terminvereinbarung gerne unter Telefon 071 966 55 25 oder denise.schenk@tg.prosenectute.ch.



Mitteilung zu Tarifänderungen im Jahr 2025



Der Strompreis setzt sich aus den Preiskomponenten Energie, Netznutzung und Abgaben zusammen. Gemäss Stromversorgungsgesetz (Strom VG) und deren Verordnung (Strom VV) müssen die Preise für die Endkunden in der Grundversorgung jeweils bis 31. August publiziert und Veränderungen der Tarife müssen begründet werden. Die nachfolgende Information beruht auf der Weisung der ElCom 04/2024 vom 4. Juni 2024.

Prozentuale Anpassung der eintarifierten Kosten im «Netz» und der «Energieförderung»

Die eintarifierten Kosten für die «Energieförderung Grundversorgung» sinken für das Tarifjahr 2025 um 16.4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Gegensatz dazu steigen die eintarifierten Kosten für die «Netznutzung» um 1.2 Prozent im kommenden Jahr. Für einen durchschnittlichen Haushalt mit einer 5-Zimmerwohnung (Profil H4) und einem Verbrauch von 4500 Kilowattstunden bedeutet dies eine Ersparnis von rund neun Franken (oder 6.7 Prozent gegenüber 2024) pro Monat.

Prozentuale Tarifänderung im Vergleich zum Vorjahr

«Am häufigsten angewendeter Tarif» Im Bereich der Netznutzung sinken die Systemdienstleistungen um 26.7 Prozent und die Stromreserve um 80.8 Prozent. Der Grundpreis bleibt konstant. Im Gegensatz dazu steigen der

Arbeitspreis Hochtarif um 28.0 Prozent, der Arbeitspreis Niedertarif um 27.3 Prozent. Bei der Energielieferung sinken der Arbeitspreis Hochtarif um 16.1 Prozent und der Arbeitspreis Niedertarif um 15.7 Prozent. Der Netzzuschlag bleibt unverändert.

«Gewerbetarif ausserhalb Basiskundengruppe»

Im Bereich der Netznutzung sinken die Systemdienstleistung um 26.7 Prozent und die Stromreserve um 80.8 Prozent. Der Grundpreis und der Leistungspreis bleiben unverändert. Dagegen steigen der Arbeitspreis Hochtarif um 31.3 Prozent und der Arbeitspreis Niedertarif um 30.8 Prozent. Bei der Energielieferung sinken der Arbeitspreis Hochtarif um 16.2 Prozent und der Arbeitspreis Niedertarif um 16.1 Prozent. Der Netzzuschlag bleibt unverändert.

Begründung zur Tarifsenkung für grundversorgte Niederspannungs-Endkunden

Die niedrigeren Kosten für die Energielieferung inklusive Überdeckungen (etwa -3.30 Rappen/Kilowattstunde) und die Leistungen von Swissgrid (-1.17 Rappen pro Kilowattstunde) haben den grössten Einfluss auf die sinkenden Tarife. Im Gegensatz dazu erhöhen sich die internen Netzbetriebskosten (nahezu + 1.20 Rappen pro Kilowattstunde). Die Kosten für die höheren Netzebenen und die Ab-

gaben bleiben unverändert hoch. Wie im Vorjahr werden Unterdeckungen angerechnet, die Erhöhung der Deckungsdifferenzen wirkt sich mit zirka 0.10 Rappen pro Kilowattstunde aus.

Allgemeine Hinweise

Folgende drei Energieprodukte werden auch im Jahr 2025 angeboten (www.thurgie.ch):

- «THURGIE Blau» aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen, teilweise aus der Region
- «THURGIE Grün» aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen mit dem Gütesiegel «Naturemade» (+1.5 Rappen pro Kilowattstunde)
- «THURGIE Grau» aus nicht erneuerbaren Quellen (-1.0 Rappen pro Kilowattstunde)

Ihre Wahl des Energieproduktes für das aktuelle Jahr 2024 hat ohne anderslautende Bestellung auch für das kommende Jahr 2025 ihre Gültigkeit. Die Stromtarife für 2025 und 2024 können auf der «Elektrizitätswerk Aadorf» Webseite (www.ewaadorf.ch) oder beim ElCom Strompreis-Vergleich (www.strompreis.elcom.admin.ch) abgerufen werden. Zudem finden Sie auf der Webseite der «Elektrizitätswerk Aadorf» eine ausführliche Version der Informationen.

Das Elektrizitätswerk Aadorf sorgt für ein sicheres, stabiles, gut unterhaltenes und effizientes Stromverteilnetz.

Ihr EW Aadorf ■

AADORF.CH

Informationsveranstaltung Gestaltungsplan Kapellweg

Für die Grundstücke mit den Parzellen Nummern 183 und 869 erarbeitet die Eigentümerin, Firma Ed. Vetter AG, einen Gestaltungsplan. Der Gestaltungsplan Kapellweg wird der Bevölkerung und den Anwohnerinnen und Anwohnern an einer Informationsveranstaltung vorgestellt.

Datum: Montag, 16. September 2024, um 19 Uhr

Ort: Gemeinde- und Kulturzentrum Aadorf

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

AADORF.CH

Entwurf Verkehrsordnung (Einwendungsverfahren)

Gemeinde, Ort: Aadorf, Weiern

Strasse, Weg: Weiernstrasse

Antragsteller: Gemeinde Aadorf

Anordnung: Vortrittsregelung mit STOP

Mit Eingabe vom 26. August 2024 beantragt die Gemeinde dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrsordnung:

Das Signal 3.01 «Stop» mit entsprechender Bodenmarkierung gemäss Situationsplan vom 13. August 2024.

Der Situationsplan kann bei der Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, im Foyer im 1. Stock während der Auflagefrist vom **6. September bis 25. September 2024** zu den Öffnungszeiten eingesehen werden. Sämtliche Unterlagen sind während der Auflagefrist auch auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

Hinweis: Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Aadorf, 6. September 2024

Gemeinde Aadorf

AADORF.CH

Entwurf Verkehrsordnung (Einwendungsverfahren)

Gemeinde, Ort: Aadorf

Strasse, Weg: Rütistrasse

Antragsteller: Gemeinde Aadorf

Anordnung: Zonenhöchstgeschwindigkeit 30 km/h

Mit Eingabe vom 26. August 2024 beantragt die Gemeinde dem Departement für Bau und Umwelt den Erlass folgender Verkehrsordnung:

Die Signale 2.59.1 / 2.59.2 «Beginn und Ende Zonenhöchstgeschwindigkeit 30 km/h» und allfällige weitere Massnahmen gemäss Situationsplan vom 13. August 2024.

Der Situationsplan kann bei der Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, im Foyer im 1. Stock während der Auflagefrist vom **6. September bis 25. September 2024** zu den Öffnungszeiten eingesehen werden. Sämtliche Unterlagen sind während der Auflagefrist auch auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

Hinweis: Zum Entwurf können innert 20 Tagen ab Publikation beim Departement für Bau und Umwelt, Rechtsdienst, Promenade, 8510 Frauenfeld schriftliche Einwendungen eingereicht werden. Das Einwendungsverfahren ist kein förmliches Einspracheverfahren. Es dient der allseitigen Information, wobei kein Einspracheentscheid ergeht.

Aadorf, 6. September 2024

Gemeinde Aadorf

haus arivo
haus adesta
haus aparta

Informationsveranstaltung

Für Interessierte, künftige Bewohnende, Angehörige sowie Mieterinnen und Mieter

**Dienstag, 17. September 2024,
17.00 - 19.00 Uhr**

Wir freuen uns, Ihnen das Aaheim mit seinen drei Häusern Arivo, Aparta und Adesta vorzustellen. Wir informieren über unser Wohn- und Betreuungskonzept mit den Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten. Bitte melden Sie sich vorgängig an.

Lernen Sie uns persönlich kennen – wir freuen uns auf Sie.

 Mühlwiesestrasse 4 | 8355 Aadorf
052 368 82 82 | info@aaheim.ch
www.aaheim.ch



alterszentrum aaheim
WO LEBENSQUALITÄT ZUHAUSE IST

Energiestadt
Aadorf

Elektromobilität und Ladeinfrastruktur

Informationsveranstaltung

**10. | 19:30
Sept**

Ort: Aula Schulen Aadorf

Experten
Roland Büchi
Kilian Brunner



Kostenlos, Keine Anmeldung nötig

AADORF.CH

am puls der schweiz

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2024.

Spezial
Kinderbrillenglas
«Verlangsamt den
Korrekturanstieg»

 optik-sichtwerk.ch
071.966.11.74
in Sirmach

FAIRDRECK

Klimaneutral und FSC-zertifiziert

ClimatePartner



Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach
071 969 55 22

www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch

Das Gemeindefeld Ihrer Firma?

Jetzt günstig inserieren:
info@regidieneue.ch

071 969 55 44

REGI DIE NEUE



Werner Fischer Paneel AG

Dach- + Wandpaneelen, Trapezbleche, Stahlrohre
8370 Sirmach | Telefon 071 511 10 20
www.wfpaneel.ch

Neuer Untermieter gefällig?

Als Gartenbesitzer sollten Sie im Herbst auf neue Mitbewohner achten: Igel, unsere stacheligen Freunde, sind nun auf der Suche nach einem Winterquartier.

Natur- und Vogelschutzverein Aadorf (www.nvaadorf.ch)

Igel sind dämmerungs- und nachtaktive Tiere und verbringen den Tag von zirka April bis Oktober in selbst gebauten Tagesnestern unter Hecken, Büschen, Sträuchern, Laubhaufen und «Totholzstücken», sie machen es sich aber auch gern einmal unter einem Stapel Holz, einem Schuppen oder einer Abdeckplane gemütlich.

Ab Herbst wird das Nahrungsangebot zunehmend knapper und die Igel suchen sich einen geeigneten Ort, um ihren Winterschlafplatz zu bauen. Je nach Witterung gehen Igel ab Anfang Oktober in den Winterschlaf und kommen meist erst im März oder April wieder zum Vorschein. Das Winterquartier ist trocken und wetterfest gebaut, Laub zum Beispiel bildet eine gut isolie-



Igel nutzen gerne auch von Menschenhand bereitgestellte Unterkünfte.

Bild: L. Schmitz

rende Fläche, unter der die Temperatur nicht unter den Gefrierpunkt fällt. Am besten geeignet ist ein Ast-Laub-Haufen im Schatten, ganz zuunterst sollte er einen Hohlraum von zirka 30 x 30 x 30 Zentimetern aufweisen, dessen Grundfläche planeben ist, damit sich dort kein Wasser sammeln kann. Die

Stachelritter benötigen dann zu ihrem finalen «Wohnungsbau» noch Nistmaterialien (Blätter, Verblühtes, kleinere Äste und Ähnliches) und werden in naturnah gestalteten Gärten auch fündig. Auch unter einem Holzstapel, einer Palette oder Blache können sich Igel einquartieren und darauf sollte

bei Aufräumarbeiten in den Wintermonaten dringend geachtet werden. Noch besser: das «Aufräumen» in die warme Jahreshälfte verlegen. Mangelt es den Igel vielleicht doch an Naturverstecken, können Sie sie auch mit einem Schlafhaus unterstützen, diese gibt es zu kaufen, oder Sie bauen direkt selbst eins (siehe zum Beispiel igelzentrum.ch/images/Doc/igelhaus.pdf) und stellen es an einem ruhigen, schattigen Ort auf. In milden Wintern kann ein Igel durchaus mal aufwachen und durch den Garten spazieren, das ist meist unproblematisch. Sollte der Igel aber immer wieder durch die Wärme oder auch andere Störungen aus dem Winterschlaf gerissen werden, kann er die dazu notwendige Energie aufgrund fehlender Nahrung nicht ausgleichen und ist dadurch meist zum Sterben

verurteilt. Daher ist es immer gut, ein Auge auf seinen Untermieter zu haben und in solchen Situationen deren Allgemeinzustand zu prüfen.

- Ist der Igel verletzt?
 - Kugelt er sich bei Berührung nicht ein?
 - Ist er mit Zecken, Fliegen oder Maden bedeckt?
 - Torkelt er oder läuft er im Kreis?
- Falls einer oder sogar mehrere dieser Punkte zutreffen, sichern Sie den Igel, indem Sie ihn mit Handschuhen oder einem Tuch vorsichtig aufnehmen, ihn in eine grosse mit Zeitungspapier ausgelegte Kartonschachtel oder Plastikbox legen und setzen sie sich so rasch als möglich mit einem Fachmann in Verbindung (Adressen und Telefonnummern unter pro-igel.ch/igel-in-not).

LernloftTREFF neu in Aadorf

Am 4. September startet der LernloftTREFF in Aadorf, er zieht von Eschlikon nach Aadorf um.

Durch die rasanten technologischen Entwicklungen wird es für einen Teil der Gesellschaft immer schwieriger, den Anschluss nicht zu verlieren. Zudem besteht die Gefahr, durch die steigenden Anforderungen den Alltag und die Arbeit nicht mehr zufriedenstellend ausüben zu können. Der LernloftTREFF will sicherstellen, dass jede erwachsene Person die Möglichkeit hat, ein aktives Mitglied der «digitalisierten Gesellschaft» zu werden und zu bleiben.

Wöchentlich, kostenlose LernloftTREFF Workshops

Die immer am Mittwochabend stattfindenden, kostenlosen Workshops richten sich an Personen, die sich manchmal unsicher im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln fühlen. Nebst digitalen Herausforderungen werden auch Themen aufgenommen, die das alltägliche Leben betreffen. Die Themenvielfalt ist gross und passt sich regelmässig den Bedürfnissen an. Wie funktioniert die SBB-App, was genau kann das Handy, was ist TWINT, wie kann eine E-Mail-Adresse eingerichtet werden oder wie wird ein Budget erstellt?

Workshops im September

Im September werden vier spannende Themen angeboten. Am 4. September um 19 Uhr findet ein Workshop zum Thema «Briefe schreiben auf dem Computer» und am 11. September um 18 Uhr findet der «Swisscom Workshop für Smartphone – Von Profis lernen» statt. Am 18. September um 19 Uhr wird das Thema «Künstliche Intelligenz, einfach erklärt» aufgenommen und am 25. September um 19.15 Uhr findet ein Abend zum Thema «SBB App Fahrplan lesen und Billette lösen» statt.

Ort und Anmeldung

Der LernloftTREFF wird durch eine Gastgeberin und kompetente Workshopleitende betreut und ist der ideale Begegnungsort, um bei einer Tasse Kaffee Neues zu lernen oder Tipps auszutauschen. Die Workshops finden in der WorkLounge an der Morgentalstrasse 24 in 8355 Aadorf statt. Eine Anmeldung bis am Dienstag vor dem Anlass ist auf www.lernloftTREFF.ch oder per Telefon 0844 4447000 erforderlich. Das aktuelle Programm finden Sie auf www.lernloftTREFF.ch.

Umgang mit Herbiziden

Auch wenn die Werbung etwas Anderes suggeriert, gilt für Herbizide und Unkrautvernichter ein Anwendungsverbot auf befestigten Flächen. In seinen Legislaturzielen hat sich der Gemeinderat unter anderem dem Schutz der Lebensgrundlage Wasser verpflichtet.

Das Gesetz verbietet die Verwendung von Herbiziden und Bioziden (gegen Algen und Moose) auf Strassen, Wegen, Plätzen, Terrassen und Dächern. Seit 2001 gilt in der Schweiz ein generelles Verbot für den Einsatz von Herbiziden zum Schutz der Gewässer. Seit dem 1. Dezember 2020 ist zudem die Verwendung von Bioziden (gegen Algen und Moose) auf Strassen, Wegen und Plätzen verboten. Da diese Substanzen leicht von diesen Flächen ab- und ausgewaschen werden und somit in die Gewässer gelangen können. Das Verbot betrifft sowohl die Unterhaltsdienste der Gemeinden und Kantone als auch Privatpersonen. Die Regelung dieses Verbots findet sich in den Anhängen 2.4 und 2.5 der Chemikalien-Risikoreduktionsverordnung (ChemRRV). Strassen, Wege und Plätze besitzen einen befestigten Unterbau und keine Humusschicht, an welche sich die Wirkstoffe der Herbizide und Biozide binden könnten. Dadurch besteht bei Regen ein hohes Risiko, dass die Wirkstoffe schnell in die Gewässer gelangen. Dies betrifft auch den etwa 50 Zentimeter breiten Grünstreifen

entlang dieser Bereiche. Zur vorsorglichen Vermeidung jeglicher Gewässerverunreinigung ist die Verwendung von Herbiziden und Bioziden daher in diesen sensiblen Bereichen verboten. Das Verbot gilt für alle Anwendungen:

- Auf befestigten Strassen, Wegen und Plätzen mit Teer-, Kies- oder Mergelbelag.
- Auf Wegen und Plätzen mit Platten oder Pflasterungen.
- Auf befestigten durchlässigen Belägen wie Schotterrassen, Kiesbelägen (Chaussierung), Rasengittersteinen, Natursteinbelägen und Betonsteinen mit Distanznocken.
- Entlang von Randsteinen, Trottoirs, Strassendolen und Regenabläufen.
- In Regenrinnen.

Nicht unter das Verbot fallen die Behandlungen von:

- Nicht befestigten Wegen mit einer Humusschicht in Gärten (zwischen Gartenbeeten).
- Spielrasen in Sportanlagen.
- Einzelnen Problempflanzen in Grünstreifen entlang von Wegen

und auf Böschungen von Strassen und Gleisanlagen, sofern andere Massnahmen wie regelmässiges Mähen nicht erfolgreich sind.

Natürlich gewachsener Boden hält die aktiven Moleküle zurück, die dort von Bodenlebewesen abgebaut werden. Dadurch gelangen von natürlich gewachsenem Boden weniger Herbizide in die Gewässer als von versiegelten Flächen. Die flächendeckende Verwendung von Herbiziden und Bioziden auf Böschungen und Grünflächen von Strassen und Gleisanlagen ist jedoch ausnahmslos verboten. Die Gemeinde möchte Sie daran erinnern, dass wir verpflichtet sind, bei Verstössen entsprechend zu handeln und diese zu melden. Der Gemeinderat bittet daher um Toleranz gegenüber den Gräsern und Kräutern zum Wohl unserer lebenswichtigen Ressource, dem Trinkwasser. Falls Sie dennoch das Bedürfnis haben, das unerwünschte Grün zu entfernen, nutzen Sie bitte alternative und erlaubte Methoden.

Miteinander Neues lernen!

Kostenlose Weiterbildung für alle.

neu in Aadorf

Lernen Sie in entspannter Atmosphäre und im eigenen Tempo!

4 SEP	MI, 19 – 21 Uhr Briefe auf dem Computer schreiben
11 SEP	MI, 18 – 20 Uhr Swisscom Workshop für Smartphone
18 SEP	MI, 19 – 21 Uhr Künstliche Intelligenz einfach erklärt
25 SEP	MI, 19:15 – 21 Uhr SBB App Fahrplan lesen und Billette lösen

Immer am Mittwochabend in der WorkLounge in Aadorf, Morgentalstrasse 24, 8355 Aadorf (hinter dem Café Nafzger). Anmeldung auf www.lernloftTREFF.ch (0844 444 000).

Ein Angebot zur Grundkompetenzförderung, unterstützt durch:

Geschichten für Kinder

Mittwoch, 25. September 2024

14:00 Uhr

Huguette Schwager erzählt Geschichten & Märchen für Kinder ab 4 Jahren

Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf

Gemeindeplatz 2, 8355 Aadorf

052 368 48 60, bibliothek@aadorf.ch, www.bibliothek.aadorf.ch

Wir freuen uns auf Euch!

Informationen unter: www.bibliothek.aadorf.ch

Humor-Vortrag

Mit Humor geht's leichter

Vielfältig, allgegenwärtig und oft unterschätzt: unseren Humor wachkitzeln, bei Laune halten und sich damit das Leben erleichtern.

Referentin: Sibylle Stör, Humortrainerin, Pflegefachfrau & Coach

Dienstag, 29. Oktober 2024

19.30 Uhr

Bibliothek Aadorf

Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf

Gemeindeplatz 2, 8355 Aadorf

052 368 48 60, bibliothek@aadorf.ch, www.bibliothek.aadorf.ch

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 09.30 – 11.00 Uhr

Freitag 15.00 – 18.00 Uhr

Samstag 09.30 – 12.00 Uhr

Anschliessend wird ein Apéro offeriert

Eintritt: Fr. 10.00

Anmeldung erwünscht

aADORF.CH

am puls der schweiz

Ein neues Zuhause für die Feuerwehr und das EW Aadorf

Die Feuerwehr und das EW Aadorf benötigen zeitgemässe, geräumige und ausbaufähige Räumlichkeiten. Die aktuelle Situation ist unzumutbar und eine zukunftsgerichtete Lösung ist angezeigt. Das Neubauprojekt der Gemeinde Aadorf wurde an der Aadorfer Mäss erstmals vorgestellt.

Die vielen interessierten Besuchenden konnten sich am Messestand der Gemeinde ein erstes Bild vom Umfang des bedeutenden Projekts machen. Der Neubau soll neben dem Skaterpark und dem Sportplatz Unterwiesen realisiert werden. Das Terrain der Parzelle 462 mit 11985 Quadratmetern befindet sich bereits im Grundeigentum der Politischen Gemeinde und in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Die optimale Lage gewährleistet bei einem Feuerwehreinsatz alle Dorfteile in der vorgeschriebenen Zeit zu erreichen.

Warum ein Neubau?

An der Schulstrasse 3 müsste mit einer kostenintensiven Sanierung von rund 2.5 bis 3 Millionen Franken gesamtrenoviert werden. Überdies entspricht die Liegenschaft nicht mehr den Bedürfnissen und Anforderungen der beiden Organisationen. Die Gemeinde Aadorf ist seit 2018 um eine Lösung bemüht. Bisherige Anstrengungen blieben jedoch erfolglos. 2019 wurde das Erstprojekt gestoppt und 2020 wegen massiven Kostenüberschreitungen sistiert. Im gleichen Jahr prüfte die Projektgruppe den Erwerb der Liegenschaft der Firma Fuchs AG. Diese deckte die Raumbedürfnisse jedoch nicht vollständig ab. 2021 startete die Gemeinde Aadorf ein Neubauprojekt und prüfte verschiedene Standorte. Im 2022/2023 bewilligte der Gemeinderat den Planungskredit von 250 000 Franken und verzichtete auf ein aufwändiges Wettbewerbsverfahren. Im Frühling 2024 erteilte der Gemeinderat die Freigabe zur Ausarbeitung eines Vorprojekts. Auf der Zeitachse käme die Realisierung des Neubaus auf 2026/2027 zu liegen.

Zukunftsweisendes Projekt

Bei der Architektur liegt der Fokus auf den Bedürfnissen der Nutzenden und deren spezifischen Arbeitsabläufen. Vorgesehen ist ein Industriebau mit zweckmässigem Ausbau sowie einer sicheren und schnellen Zufahrt für die grossen Fahrzeuge der beiden Organisationen. Öffentliche Bauten haben Vorbildfunktion bezüglich Nachhaltigkeit. Die ökonomischste Variante scheint in der aktuellen Projektierungsphase der MINERGIE-Standard mit Photovoltaik-Anlage und Fernwärme für Heizung und Warmwasser. Das Gebäudevolumen beträgt rund 30800 Kubikmeter. Für die Feuerwehr ist rund 45 Prozent der Fläche eingeplant und für das EW Aadorf rund 55 Prozent. Das Projektvolumen beläuft sich nach ersten Berechnungen auf rund 18 Millionen Franken, wobei die Gebäudeversicherung die Gebäudestruktur der Feuerwehr mit rund 30 Prozent subventioniert. Der Verkaufswert der Liegenschaft an der Schulstrasse, an optimaler Entwicklungslage, ist mit rund 2.5 Millionen Franken veranschlagt.

Einladung zum Tag der offenen Tür am 26. Oktober

Wer sich ein Bild über die unbefriedigende Situation bei der Feuerwehr und dem EW Aadorf machen möchte, ist zum Tag der offenen Tür am Samstag, 26. Oktober von 9 bis 15 Uhr herzlich willkommen. Beide Gastgebende bieten Führungen in der Liegenschaft an



zum Projekt

Die Visualisierung vom neuen Zuhause der Feuerwehr und dem EW Aadorf.



Das Neubauprojekt wurde an der Aadorfer Mäss erstmals vorgestellt. Es bietet den dringend benötigten Platz für den effizienten Betrieb und die sinnvolle Logistik für die Feuerwehr und das EW Aadorf.

der Schulstrasse 3 in Aadorf an. Fragen und Anliegen aus der Bevölkerung können mit den zuständigen Personen besprochen werden. Zudem wird die Gemeinde am Dienstag, 5. November anlässlich einer Informationsveranstaltung im Gemeindehaus über das Projekt orientieren. Der Projektierungskredit wird an der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2024 behandelt. Weitere Informationen sind unter aadorf.ch bereitgestellt und mittels QR-Code direkt abrufbar.

AADORF.CH

Tag der offenen Tür Feuerwehr und EW Aadorf

Schulstrasse 3 | Samstag, 26.10.2024 | 9-15 Uhr



- ✓ ausreichend Platz
- ✓ effizienter Betrieb
- ✓ sinnvolle Logistik

Wir brauchen ein neues Zuhause.
Überzeugen Sie sich selbst und
besuchen Sie uns!



zum Projekt



Neues aus der Volksschulgemeinde Aadorf

Biodiversität

In Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau und der politischen Gemeinde, haben die schulenaadorf ein Strategiepapier Biodiversität verabschiedet. Erste kreative Massnahmen konnten die Hauswarte, teilweise mit

den Klassen bereits umsetzen. Ab 2025 werden die Massnahmen zur Förderung der Biodiversität über das Projekt «Vorteil naturnah» des Kantons Thurgau ausgearbeitet.



Projektarbeit im Primarschulunterricht.



Igelrettung durch den Hauswart und die Schüler und Schülerinnen.



Alter Schultisch wird zum Bienenhotel.



Erneuerungswahl der Schulbehörde und der RPK für die Amtsdauer 2025–2029

Die Schulbehörde hat den Termin für die Erneuerungswahlen auf das Wochenende vom 8./9. Februar 2025 festgelegt.

Schulbehörde

Die Schulbehörde besteht aus der Präsidentin/dem Präsidenten und vier Mitgliedern. Für die Schulbehörde können alle wählbaren Personen der ganzen Politischen Gemeinde Aadorf kandidieren. Von der bisherigen Behörde stellen sich die Präsidentin sowie alle vier Mitglieder der Schulbehörde für eine weitere Amtsdauer zur Wiederwahl.

Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die RPK besteht aktuell aus fünf Mitgliedern. Aus der bisherigen RPK treten vier Mitglieder zur Wiederwahl an. Der bisherige Vorsitzende, Peter Bühler, Ettenhausen stellt sein Amt zur Verfügung.

Gemäss Gemeindeordnung ist in der RPK die stille Wahl möglich. Gehen nicht mehr Vorschläge ein als Mitglieder zu wählen sind, werden die Vorgeschlagenen von der Behörde als in stiller Wahl gewählt erklärt. Andernfalls findet die Wahl parallel zur Schulbehördenwahl statt. Der Vorsitz der RPK wird im Gremium gewählt.

Gemäss Art. 36 des kantonalen Gesetzes über das Stimm- und Wahlrecht sind Wahlvorschläge für die Aufnahme auf die Namensliste bis spätestens am 16. Dezember 2025 bei der Schulverwaltung, Schulstr. 9, 8355 Aadorf, einzureichen.

Die Vorgeschlagenen sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse zu bezeichnen. Der Vorschlag ist von mindestens zehn in der Gemeinde Aadorf wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit Unterschrift zu bestätigen.

Entsprechende Unterschriftenlisten können beim Schulsekretariat, Frau Katharina Hehle, Tel. 052 368 83 00, bezogen oder auf der Homepage www.schulenaadorf.ch unter der Rubrik Downloads heruntergeladen werden.

Aadorf, 6. September 2024

Volksschulbehörde Aadorf

Interaktive Bildschirme für die Klassenzimmer von Morgen

Die schulenaadorf haben in ihrer Finanzplanung über vier Jahre den Rollout für interaktive Bildschirme vorgesehen. Bereits im letzten Sommer, wurden in der Sekundarschule und der Primarschule Aadorf die ersten Screens installiert. Die nächste Etappe stand in diesen Sommerferien auf dem Programm. Zusammen mit der Installation der interaktiven Bildschirme wurden auch die Beleuchtungen der Klassenzimmer erneuert. Die über 40-jährigen Leuchtmittel entsprachen nicht mehr den Vorgaben für die minimal geforderten Werte für Klassenzimmer. Ersatzmaterial für defekte Leuchten ist nicht mehr verfügbar, weshalb die Schule im Sinne der Nachhaltigkeit ein neues Beleuchtungskonzept erarbeitete. In der Sekundarschule wurden die Klassenzimmer mit neuen mobilen Möbeln ausgestattet, welche das Anordnen von verschiedenen Lernwelten und Arbeitsplätzen ermöglichen. Die alten Schulmöbel konnten dank der Zusammenarbeit mit der Osteuropa-Hilfe gespendet werden.



Die neu organisierten Klassenzimmer: Flexibilität und Digitalität sind im Unterricht gefordert.

Erster Schultag in Ettenhausen und Guntershausen

Am 12. August starteten in Ettenhausen 155 Kinder und in Guntershausen 134 Kinder ins neue Schuljahr. Ein ganz besonderer Tag, vor allem für die total 42 neuen Kindergärtlerinnen und Kindergärtler und die 38 Erstklässlerinnen und Erstklässler.

Die neuen Schulkinder und ihre Eltern wurden nach der Pause in beiden Schulen von der gesamten Schülerschaft auf dem Schulhausplatz mit einem feierlichen Spalier empfangen. Mit fröhlichen Liedern wurde der Empfang untermalt. Im Anschluss

erfolgte die offizielle Begrüssung, in Guntershausen durch den Schulleiter, in Ettenhausen durch die Schulpräsidentin. Es wurden Fotos zur Erinnerung an den grossen Schritt geschossen und in Ettenhausen bekam jedes Kind die gelbe Leuchtweste überreicht. Anschliessend begaben sich die Klassen in die Schulzimmer, wo die Eltern der neuen Kinder dem Unterricht noch eine Weile beiwohnen konnten, bevor sie kurz nach elf Uhr verabschiedet wurden.

Bruno Mathis, Schulleiter ■

Neophyten

Leider beschäftigen dieses Jahr Neophyten mehr als andere Jahre. Das «wüchsige» Wetter in den Wochen vor- und während den ersten Ferienwochen im Sommer trieb das ungeliebte einjährige Berufskraut an. In Zusammenarbeit und Absprache mit dem Werkhof der Gemeinde Aadorf werden verschiedene zusätzliche Massnahmen zur Bekämpfung vorgenommen. An der Stationsstrasse in Aadorf stellt der Zuflug von den Geleisen der SBB ein grosses Problem dar. Das Bord zur Stationsstrasse muss durch die Firma Besa AG zusätzlich behandelt werden. Der übliche Turnus reicht dieses Jahr nicht aus.

schulenaadorf ■





SEBaadorf

Anmeldung Herbstferienbetreuung

Vom **07.10.- 11.10.2024** bieten wir eine Ferienbetreuung in Aadorf für alle Kinder aus der Gemeinde Aadorf an.

Infos:

Öffnungszeiten: **06:45 - 18:00 Uhr**
 Blockzeit: **09:00 - 16:30 Uhr**

Tagespauschale: **CHF 85**

Ort: **SEB Aadorf an der Kapellstrasse 12 in Aadorf**

Angemeldete Tage sind einzuhalten und werden in Rechnung gestellt.

Anmeldeschluss: verlängert bis **Fr. 13.9.24**

Die Ferienbetreuung wird ab fünf angemeldeten Kindern pro Tag durchgeführt. Die Durchführung am Montag ist garantiert, für Dienstag und Freitag sind erste Anmeldungen eingegangen.

Anmeldung über www.schulenaadorf.ch

Kontakt SEBaadorf:
 Anita Bichsel / Telefon 079 557 32 10 / seb-aadorf@schulenaadorf.ch
 Schulergänzende Betreuung (SEB): www.schulenaadorf.ch > SEB



In unserer Volksschulgemeinde mit 6 Standorten und rund 1'170 Schülerinnen und Schülern suchen wir Verstärkung für das Sekretariat der Schulverwaltung.

Wir suchen per November 2024 oder nach Vereinbarung einen/eine

Sachbearbeiter/-in Schulverwaltung 50-60%

Nähere Infos zu dieser Stelle finden Sie auf der Website: www.schulenaadorf.ch unter dem Schnellzugriff Stellen.

Mit dem nebenstehenden QR-Code gelangen Sie direkt zum Stelleninserat.




Senden Sie Ihre digitale Bewerbung bis 20. September 2024 an schulsekretariat@schulenaadorf.ch

Ein Fest für Gross und Klein: Impressionen der Aadorfer Mäss

Die anderthalbjährige Vorbereitungszeit des Gewerbevereins Aadorf hat sich ausgezahlt:
 Zahlreiche Besucher liessen sich von der Aadorfer Mäss in ihren Bann ziehen und genossen ein gelungenes Wochenende.





Politische Gemeinde Münchwilen
2. Mitwirkungsverfahren Gestaltungsplan «Bad»

Gemäss Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG, SR 700) und § 9 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, RB 700) laden wir Sie zur Vernehmlassung und öffentlichen Mitwirkung zum 2. Entwurf des Gestaltungsplanes «Bad» ein. Gegenüber den ersten Planungsunterlagen wurden geringfügige Änderungen vorgenommen.

Die Unterlagen können vom **6. September bis 26. September 2024** im Gemeindehaus Münchwilen, Im Zentrum 4, 9542 Münchwilen (während den Bürozeiten) eingesehen werden. Die Unterlagen sind zusätzlich auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

Die von der Planung betroffene Bevölkerung ist eingeladen, sich zu informieren und erhält hierbei die Gelegenheit, sich mittels schriftlicher Anregungen und Stellungnahmen dazu zu äussern. Eingaben haben einen Antrag und eine kurze Begründung zu enthalten und sind an den Gemeinderat, Im Zentrum 4, 9542 Münchwilen, zu richten.

Münchwilen, 2. September 2024 Gemeinderat Münchwilen

Wir sind ein regional tätiges KMU-Unternehmen im Baugewerbe und suchen für unser aufgestelltes Team von rund 20 Personen per sofort oder nach Vereinbarung eine motivierte und kommunikative Persönlichkeit als

Alleinsekretär/-in mit einem Pensum von 60-80%

Dein vielseitiger Arbeitsbereich umfasst insbesondere:

- Kontrolle und Bearbeitung von Post / Mail Ein- und Ausgang
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten und Bedienung der Telefonzentrale
- Führen von Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Personaladministration
- Lohn- und Mahnwesen
- Bearbeiten von Offerten
- Fakturierung

Du bringst mit:

- Kaufmännische Ausbildung und gute EDV-Kenntnisse (ABACUS)
- Ausreichend Berufserfahrung
- Exakte, selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Freude am Baugewerbe und Umgang mit Mitarbeiter und Kunden
- Kontakt- und Teamfähigkeit

Was du von uns erwarten darfst:

- Faire Anstellungsbedingungen
- Erfahrenes und eingespieltes Team
- Sympathischer Arbeitsplatz in unserem Büro (kein Homeoffice)
- Weitgehend selbständige Bearbeitung der vielseitigen Aufgaben

Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung per E-Mail oder Post an:

STREIFF UNTERLAGSBODEN AG
 Hauptstrasse 47 | 8355 Aadorf | oliver.gerber@streiff-ub.ch



DER WEG ZUM EIGENEN RESTAURANT BEGINNT HIER!

Ergreifen Sie Ihre Chance. Scannen für mehr Infos:




Technik Center Grueb AG

Maximale Qualität, minimaler Preis. Nur bei uns im Shop!

Kaufen Sie hier, sparen Sie clever. Entdecken Sie die beste Auswahl und exklusive Angebote. tcg24.ch

Jetzt Profitieren!




aagena
 aadorf apotheke drogerie

Aagena hauseigene Kosmetiklinie
 Promotionswochen 9. bis 21. September 2024 mit 10% Rabatt

Tel: 052 368 05 05 Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

www.aadorf-apotheke.ch

Jetzt günstig inserieren:
info@regidieneue.ch

071 969 55 44

REGI DIE NEUE



bm-küchen ag
 Küchen die Freude machen

MHK
 MEIN KÜCHENSPEZIALIST

UNSER NEUER KÜCHEN-SHOWROOM ÖFFNET SEINE TÜREN!

WANN?
 Mo, 9.9. - So, 15.9.2024

ÖFFNUNGSZEITEN
 Mo - Fr, 8 - 17 Uhr
 Sa, 9 - 20 Uhr
 So, 9 - 17 Uhr

WO?
 Wiesenstrasse 1a
 8360 Eschlikon

WETTBEWERB MIT TOLLEN GEWINNCHANCEN

Hänkiturm Classics rüstet sich für die Zukunft

Aadorfer Musikfestival Hänkiturmclassics hat sich anlässlich der GV anfangs August frisch aufgestellt.

Aadorf – Mit einem neuen – deutlich verjüngten – Vorstand nimmt der Verein seine Zukunft in Angriff. Schon für das nächste Festival im kommenden Frühjahr kann die neue Crew im Hänkiturm wieder mit klangvollen Namen aufwarten. Hänkiturmclassics, das kulturelle Frühjahrsereignis in unserer Region, hat sich in den letzten Jahren einen festen Platz in den Herzen der Musikfreunde weit über die Region Aadorf hinaus erobert. Mit den unvergesslichen Konzertveranstaltungen im letzten März haben die Veranstalter ein zahlreiches Publikum begeistert und verzaubert. Doch wie bei jedem erfolgreichen Unternehmen ist auch beim kulturellen Engagement eine Erneuerung der Kräfte wichtig. So galt es an der Jahresversammlung einige grosse Namen der Pionierzeit zu verabschieden. Neben der Präsidentin Maja Lüscher haben zum Ende des Vereinsjahres auch Bruno Lüscher und Elisabeth Zweidler ihren Rücktritt bekanntgegeben. Ebenso möchten sich Olivia Geiser und Babak Nemati in Zukunft vermehrt eigenen musikalischen Projekten widmen. Sie alle wurden an der Generalversammlung mit grossem Applaus und herzlichen Dankesworten verabschiedet. Ihr Wirken hat Hänkiturmclassics in



Der Vorstand von Hänkiturmclassics mit Nicole Gehring, Michel Gehring, Dominique und Tigran Avakian (von links) hat die Arbeit aufgenommen.

den Pionierjahren ausgezeichnet und zu dem gemacht, was es heute ist: Ein unverzichtbarer kultureller Glanzpunkt in unserer Region. Mit Nicole und Michel Gehring aus Aawangen konnten zwei Persönlichkeiten einer jüngeren Generation verpflichtet werden, deren lokale Verankerung und grosse Musikbegeisterung den Verein in die kommenden Jahre hineinbringen wird. Dies gilt ebenso für Dominique und Tigran Avakian aus Häuslenen, die neu im Vorstand gestaltend mitwirken werden. Damit

tritt ein stark verjüngter Vorstand in die Fussstapfen der Festivalpioniere, der darauf brennt, Hänkiturmclassics in eine prosperierende Zukunft zu führen und unserer Region noch ganz viele musikalische Highlights zu ermöglichen. Für die nötige Kontinuität und einen reibungslosen Übergang sorgt weiterhin Peter Zweidler mit seinem Know-How aus der Gründerzeit des Projekts. Als neuer Präsident von Hänkiturmclassics wurde Michel Gehring einstimmig gewählt. Gegenüber der Presse gab der neue



Der historische Hänkiturm bleibt dank Hänkiturmclassics auch in Zukunft Garant für musikalische Erlebnisse der Extraklasse.

Vorstand im Anschluss bereits einen Ausblick auf das neue Programm 25. Es wird vom 21. bis zum 23. März 2025 stattfinden. Neben den bewährten Klassikkonzerten am Freitag und am Sonntag soll es diesmal als wichtige Neuerung erstmals eine Jazz-Night geben. Mit den international erfolgreichen Schweizer Musikern Thierry Lang (piano) und dem Kontrabassisten Heiri Känzig im Trio mit Andy Pupato am Schlagzeug darf man sich auf ein Weltklasse-Event mit gepflegtem und intemem Kammerjazz

freuen. Die aus Winterthur stammende Geigerin Leyla Schayegh, Professorin an europäisch führenden «Schola Cantorum» in Basel, stellt sich als weitere Künstlerin der Extraklasse mit einem brandneuen Projekt dem Aadorfer Publikum vor. Zwei «Rising-Stars» der Zukunft – die junge Cellistin Anna Jeger mit ihrer Klavierpartnerin Shih-Yu Tang – vervollständigen das hochkarätige Line-up. Daneben wird am Samstagmorgen wieder das Familienkonzert mit den «Young Local Talents» im Zentrum stehen und für die Matinée am Sonntagmorgen konnte der «Heart of Gold»-Chor des Konservatoriums Winterthur im Rahmen eines Gratiskonzerts verpflichtet werden. Michel Gehring ist als neuer Präsident überzeugt, mit einem spannenden und vielfältigen Programm dem treuen Hänkiturm-Publikum wiederum ein breites und qualitativ hochstehendes musikalisches Angebot machen zu können. Er zeigt sich erfreut darüber, dass der Übergang ins neue Hänkiturm-Zeitalter so reibungslos geklappt hat und dass der neue Vorstand von der gleichen Begeisterung und Leidenschaft für die Musik erfüllt ist wie seine Vorgänger.

Peter Zweidler ■

Reklame

	<div style="text-align: center;"> <h2>Aagena Haus-Kosmetik Promotionswochen</h2> <h3>9. - 21. September 2024</h3> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <p>aadorf apotheke drogerie • Bahnhofstrasse 8 • 8355 Aadorf Tel: 052 368 05 05 • Fax: 052 368 05 06 info@aadorf-apotheke.ch • www.aadorf-apotheke.ch</p> </div>			

Tag der offenen Tür bei der Pneu Feustle AG: Neues Kapitel unter bewährter Leitung

Seit Januar 2023 führt die Pneu Feustle AG in Eschlikon unter neuer Leitung ihre erfolgreiche Tradition fort. Marianne und Roland Ziswiler haben das Familienunternehmen übernommen.

Eschlikon – Das Unternehmen wurde 1987 gegründet und hat sich einen Namen als Spezialist für Reifen und Lenkgeometrie gemacht. Zum Tag der offenen Tür am 14. September sind alle herzlich eingeladen, das Team und die neuen Inhaber kennenzulernen. Seit Januar 2023 steht die Pneu Feustle AG in Eschlikon unter neuer Leitung. Marianne und Roland Ziswiler haben das traditionsreiche Unternehmen übernommen, das 1987 von Esther und Gregor Feustle in Sirnach gegründet und 1993 nach Eschlikon verlegt wurde. Bekannt für umfassende Dienstleistungen rund um Reifen und Räder, hat sich das Unternehmen auch auf die Einstellung der Lenkgeometrie spezialisiert. Esther und Gregor Feustle erinnern sich gerne an die schönen Jahre mit unseren tollen Kundinnen und Kunden. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für die langjährige Treue und gute Zusammenarbeit bedanken. Wir sind überzeugt, dass Marianne und Roland Ziswiler das Ruder weiterhin



Christoph Braun, Roland Ziswiler, Marianne Ziswiler, Esther Feustle, Gregor Feustle und Duri Ilazi freuen sich auf den Tag der offenen Tür am Samstag, 14. September.

gut in den Händen halten werden. Alle bisherigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auch unter der neuen Führung weiterhin für die Pneu Feustle AG tätig sein.

eing. ■

Aadorfer Enten-Rennen auf der Lützelalm

Der Einwohner-Verein Aadorf lädt am Samstag, 7. September «Klein und Gross» zum dritten Aadorfer Enten-Rennen auf der Lützelalm ein.

Aadorf – Eine kleine Festwirtschaft bietet Getränke zu familienfreundlichen Preisen an und am offenen Feuer besteht die Möglichkeit, eine vor Ort gekaufte Wurst auf dem Grill oder am Spiess selber zu bräteln.

Abenteuerluft in der freien Natur

Der Anlass soll Kindern und Erwachsenen viel Spass in einer idyllischen Umgebung bereiten. Der Aufenthalt am fließenden Gewässer oder in der bewaldeten Umgebung bietet auch Gelegenheit, etwas Abenteuerluft in der freien Natur zu schnuppern.

Auf der zirka 50 Meter langen Strecke starten die sechs farbenfrohen Plastik-Enten immer wieder gleichzeitig zu einem Rennen um den ersten Platz. In jedem Durchgang können

Besucherinnen und Besucher eine Patenschaft für eine der Enten übernehmen. Der Einsatz beträgt zwei Franken. Die schnellste Ente beschert seinem wetteifrigen Paten den doppelten Einsatz als Siegesprämie. Für die zweitschnellste Ente wird der Einsatz rückerstattet. Die Durchführung des Anlasses ist wesentlich vom Wetter und dem Wasserstand in der Lützelalm abhängig. Es wird empfohlen, sich kurzfristig auf der Website www.einwohnervereinaadorf.ch zu informieren. Die sechs Enten und der Einwohner-Verein Aadorf freuen sich auf Ihren Besuch. Der Anlass für die ganze Familie findet bei der Brücke «Hegistrasse» oberhalb des Wasserrades statt.

eing. ■



Reklame

Märten, Geniessen und Spazieren

Unter diesem Motto öffnet der 1. Guntershauer Spazierbazar am 21. September 2024 seine Tore. 40 Teilnehmende bieten ein breites Angebot an Handwerk, Trödel und kulinarischen Köstlichkeiten.

Guntershausen – Die Dorfgemeinschaft hat sich in diesem Jahr wieder einen besonderen Anlass einfallen lassen. In den Sommerferien wurden alle Guntershauer Haushalte per Flyer zum Mitmachen bei einem Spazierbazar aufgerufen. «Rund 20 Teilnehmende haben sich bereits kurz nach unserem Aufruf angemeldet», erklärt Angelika Muff zufrieden. Sie ist Mitglied im Vorstand der Dorfgemeinschaft und hatte die Idee zu diesem Anlass. Gehört hatte sie bereits von einem solchen Bazar und fand, dass so eine Veranstaltung gut in die Agenda der Dorfgemeinschaft passe. Das Besondere an dem Spazierbazar ist, dass die Stände sich nicht alle an einem Ort befinden, wie sonst bei Flohmärkten üblich. Um die Auflagen einzuhalten, bieten die Teilnehmenden ihr Angebot auf ihrem privaten Grundstück an. Damit wird ganz Guntershausen zum Bazar. Bis zum Anmeldeschluss kamen weitere 20 Anmeldungen hinzu. Der Ortsplan von Guntershausen, in dem die 40 Standorte mit orangefarbenen Punkten markiert sind, sieht beeindruckend aus. Das breite Angebot reicht von Flohmarktartikeln und Trödel, über Handwerkliches und Handgefertigtes bis hin zu Bekleidung, Pflanzen



Angelika und Christian Muff tragen 40 Bazar-Standorte in den Ortsplan von Guntershausen ein.

und Früchten aus dem Garten, Spielzeugen, Schmuck und vielen weiteren Artikeln. Und das ist noch nicht alles. Auch eine Foto-Ausstellung, eine Gartenbahn und ein offenes Mal-Atelier laden zum Besuch ein. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Viele Teilnehmende kombinieren Ihr Angebot mit hausgemachten herzhaften oder süßen Snacks und Delikatessen.

Katja Heitkämper ■

Informationen

Die Stände sind von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Informationen rund um den Bazar und das Angebot an den einzelnen Standorten sind auf der Homepage der Dorfgemeinschaft unter www.guntershausen.ch/ aktuelles zu finden.



- Hörtest
- Hörgeräte anpassen
- Service der Hörgeräte
- Gehörschutz

Nutzen Sie unseren Hausbesuch-Service.
Wir sind für Sie da!

HÖRSTUDIO
MEIER

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
Tel.: 076 277 69 96

Schnupperabo 2 Monate 25 Franken

Jetzt bestellen:
info@regidieneue.ch

071 969 55 44
REGI DIE NEUE

Reklame

Im Urlaub wieder irgendwie durchgemogelt?

Den Weg nach Hause findet man ja glücklicherweise immer... Mehr Spass macht das Ganze aber zweifellos mit solidem Englisch – auch geschäftlich!



Was, wenn sogar der Weg hin zum Redefluss aufregend wäre? Genau das ist unser Versprechen, dank muttersprachlicher Lehrpersonen aus aller Welt. Erweitern Sie Ihren Horizont – mitten in Wängli!

Ferienenglisch

Um weltweit entspannt reisen zu können ist Kommunikation ein Muss. Unsere Kurse mit Fokus «Ferienenglisch» sind der direkteste Weg zu diesem Ziel!

Englisch als Hobby

Suchen Sie ein Hobby, das Sie auf unterhaltsame Weise fordert? Alleine oder als Paar Englisch zu lernen bringt Schwung in den Alltag und erweitert Ihren Horizont!

Englisch für Senioren

Fremdsprachen lernen ist erwiesenermassen ein ideales «Hirnjogging». Üben Sie gemeinsam und regelmässig in einer sympathischen Kleingruppe und bleiben Sie mental fit!

Und jetzt?

Im September bilden wir wieder neue Gruppen: Die optimale Gelegenheit für Ihren Einstieg! Rufen Sie uns gerne an für eine kostenlose Beratung.

English Sellers Sprachschulen

Wilerstrasse 3, 9545 Wängli
052 534 97 86
www.english-sellers.ch



LESERBRIEFE

Ein JA zur BVG-Reform ist alternativlos!

Ist das fair? Eine Rente zu beziehen, die von einem Kapital stammt, das andere einbezahlt haben? Eher nicht, oder? So kommt es aber, wenn wir die BVG-Reform nicht unterstützen. Eine Quersubventionierung, welche die Jungen belastet und den Generationenvertrag gefährdet, kann nicht im Sinne der Gesellschaft sein. Heute nicht und auch zukünftig nicht. JA, die BVG-Reform senkt den Umwandlungssatz – weil das gleiche Geld für mehr Lebensjahre reichen muss. Denn die Lebensdauer ist in die Höhe gegangen – schön für die älteren Personen wie auch mich, weniger gut für die Rentenbezüger der Zukunft, sollten da keine Korrekturen eingefügt werden. Ein einfacher Dreisatz ist das, nicht eine komplexe Materie. JA auch für höhere Renten bei vielen Arbeitenden in Teilzeit-Jobs, vor allem Frauen. Man spricht von rund 360 000 zusätzlichen Menschen, welche so neu eine Rente erhalten können. Weil es für einen PK-Eintritt eine tiefere Eintrittshürde gibt. Das bedeutet, dass man/frau weniger verdienen muss und trotzdem PK-versichert ist. Warum die linken Parteien das bekämpfen, kann ich auch nach dem dritten Anlauf nicht nachvollziehen. Die Flexibilisierung des Koordinatinsabzuges hilft zusätzlich gerade den Angestellten, welche mehrere Teilzeitpensen haben. JA, für einen besseren Versicherungsschutz bei Invalidität und Tod für Zehntausende von Arbeitnehmenden. Denn alle

Pensionskassenversicherten Personen haben automatisch auch einen Versicherungsschutz bei Erwerbsaufall. JA zu einer gerechten Lösung – die nicht perfekt ist, aber für viele Menschen echte Mehrwerte bringt. Die Alternative ist beängstigend: Reformstau und Ungerechtigkeit zwischen den Generationen wären für Jahre zementiert. Sagen sie darum JA – sich und unserem BVG-Rentensystem zuliebe!

Peter Bühler, Betr. Oekonom
HWV, Kantonsrat Die Mitte TG,
Ettenhausen TG

Reden wir mal vom Geld

Was kostet uns die Biodiversitätsinitiative? Und was kostet es uns und unseren Kindern, wenn wir dem Niedergang der Biodiversität tatenlos zuschauen? Alle folgenden Angaben sind aus der Botschaft des Bundesrates zu Biodiversitätsinitiative. Weil die Initiative offen formuliert sei, könne man die Kosten nur abschätzen. Er schätzt, dass pro Jahr 215 Millionen zulasten des Bundes anfallen, in den ersten zehn Jahren weitere 160 Millionen, um dringend notwendige Sanierungen vorzunehmen. Genauer lässt sich über den Gegenvorschlag des Bundesrates sagen: Hier rechnet er mit jährlich 443 Millionen. Davon gehen laut Bundesrat 40 Prozent an die Landwirtschaft, 20 Prozent an das Baugewerbe und den Rest teilen sich Unterhaltfirmen, der Forst und Planungsbüros. 443 Millionen wären 1/200 des Bundesbudgets (2024: 85,7

Milliarden). So viel muss uns der Erhalt der Biodiversität wert sein! Denn der Bundesrat rechnet uns vor, dass «die Kosten für das Nichtstun im Jahr 2050 auf rund 14 bis 16 Milliarden Franken pro Jahr» belaufen werden. Das können dann unsere Kinder ausbaden. Also auch aus diesen Gründen ein klares Ja zur Biodiversitätsinitiative!

Toni Kappeler, Münchwilen,
Präsident Pro Natura Thurgau

Produktion ins Ausland verlagern ist inkonsequent

Die Schweizer Landwirtschaftsbetriebe bewirtschaften und pflegen rund 1 Million Hektaren Land. Jede fünfte Hektare dient in Form von extensiven Wiesen oder Weiden, Schon- oder Blühstreifen, Hecken oder Hochstammobstgärten bereits heute explizit der Förderung der Biodiversität. Eine weitere Ausdehnung dieser Flächen auf Kosten der Landwirtschaft reduziert unsere Lebensmittelproduktion. Konkret reden wir – wenn es nach dem Willen der Initianten geht – von einem Verlust von 145 000 Hektaren. Die offene Ackerfläche – also die Fläche für Kartoffeln, Getreide, Zuckerrüben oder Raps – würde um rund 40 000 Hektaren reduziert. Konkret würde die Kartoffelproduktion um 60 000 bis 70 000 Tonnen sinken. Das entspricht dem jährlichen Konsum von über 1.3 Millionen Menschen in der Schweiz. Die Biodiversitätsinitiative hätte zur Folge, dass wir in Zukunft noch mehr Lebensmittel aus aller Welt

importieren müssten. Die Produktion von Lebensmitteln verstärkt ins Ausland zu verlagern ist inkonsequent. Das kann nicht in unserem Sinne sein. Deshalb: Nein zur Biodiversitätsinitiative am 22. September.

Priska Peter Bäuerin Kantonsrätin
SVP Thurgau

Drei neue Zentren für abgewiesene Asylbewerber in Aadorf – muss das sein?

Die öffentlichen Informationen der Peregrina-Stiftung und der Gemeinde nehmen die Ängste und Unsicherheiten der Aadorf Bevölkerung, namentlich in Ettenhausen und Aadorf selber, nicht genügend auf. Um den Sicherheitsbedenken der Bevölkerung Rechnung zu tragen, werden Massnahmen der Gemeinde und Schule wohl nötig sein, belasten aber wiederum die Steuerzahler. Hierzu einige Zahlen zu den Notunterkünften (NUK): 77 Prozent der Personen sind männlich mit einem Durchschnittsalter von 27.2 Jahren, 20 Prozent sind minderjährig und die durchschnittliche Verweildauer beträgt 219 Tage! Die Top Drei Nationen sind Algerien, Iran und die Türkei, Nationen also, denen unsere Kultur fremd ist und die das Miteinander nicht zu achten gedenken, weil sie unter grossem Druck stehen, die Verwandtschaft im Herkunftsland mit Geld, wie auch immer beschafft, zu versorgen. Natürlich handelt die Peregrina-Stiftung im Auftrag des Kantons Thurgau mit privaten Grundeigentümern Unterbringungs-

möglichkeiten aus, ohne das Zutun und auch Information an die lokalen Behörden. Das Ganze müsste aber nicht sein und ist das Resultat einer völlig verfehlten Migrationspolitik des Bundes unter Beihilfe aller politischen Parteien ausser der SVP. Die bestehenden Gesetze und die Möglichkeiten daraus für eine sofortige Rückführung werden nicht angewendet und neue, restriktivere Massnahmen werden schon gar nicht unterstützt. Anders in der EU: Länder wie Bulgarien und Ungarn weigern sich einfach, mit Erfolg, Flüchtlinge überhaupt aufzunehmen... Mit der aktuellen Migrationspolitik in der Schweiz gibt es mindestens zwei Verlierer: Die eigene Bevölkerung und die Flüchtlinge aus Krisengebieten, die Hilfe wirklich nötig haben, vielleicht in Zukunft sogar die Wirtschaftshilfe für betroffene Staaten. Was können wir als Bürger tun, damit wir keine Einschränkungen hinnehmen müssen? Wehren wir uns auf allen Ebenen, auf Gemeindeebene für den Beibehalt unserer Sicherheit, auf Kantonsebene für entsprechenden Druck auf den Bund und zu guter Letzt muss der politische Druck durch jede Bürgerin und jeden Bürger auf Bundes Bern steigen (Grenzschutzinitiative und weitere Initiativen der SVP unterstützen) – hier helfen wir gerne mit Unterlagen und Informationen. Die Schweiz muss bereit bleiben, wirkliche Flüchtlinge aufzunehmen ohne Wirtschaftsfüchtlingen Tür und Tor zu öffnen!

SVP Aadorf, Ueli Graf

Reklame

Nutzung verhindern? Tschüss Schweizer Holz!

Am 22. September

NEIN! zur extremen Biodiversitätsinitiative



Deshalb stimme ich **NEIN** zu der extremen Biodiversitätsinitiative
Josef Gemperle, Kantonsrat Die Mitte

Du engagierst dich als Landwirt für ein Nein zur Initiative?

Wir in der Landwirtschaft sind auf die Biodiversität angewiesen und tun bereits viel, um die Tier- und Pflanzenwelt zu schützen und zu fördern. Jede fünfte Hektare landwirtschaftliche Nutzfläche ist heute in der Schweiz eine sogenannte Biodiversitätsförderfläche, das entspricht 195'000 Hektaren Land oder der Grösse der Kantone Zürich und Zug zusammen. Die Bauernfamilien sind bereit, die Qualität der bestehenden Flächen zu optimieren. Damit dies gelingt, muss der Staat seine viel zu starren Vorschriften anpassen.

Zeigt nicht die aufwendige Prokampagne in den sozialen Medien starke Bilder?

Genau, noch gar nicht miteingerechnet sind 513'000 Hektaren Alpweiden, die in der Prokampagne immer wieder als besonders schöne Naturlandschaften abgebildet werden, dies entspricht der Fläche des drittgrössten Kantons Wallis.

Du kämpfst mit Herzblut dagegen?

Ja, für uns und unseren Berufsnachwuchs und für die Versorgungssicherheit. Wir finden es arrogant und

scheinheilig, wenn wir als reiche Schweizer immer mehr Lebensmittel importieren, weil wir es uns leisten können. Unter welchen Bedingungen wird dort produziert? Mit Sicherheit weniger umweltfreundlich, damit ist per Saldo der Umwelteffekt negativ!

Und wem kaufen wir die Lebensmittel weg?

Laut Welternährungsbericht der Vereinten Nationen stieg die Zahl der Unterernährten 2022 weltweit auf 735 Mio. Menschen. Der Fokus der Initiative liegt zudem prioritär auf dem Ausbau des Schutzes der Ortsbilder und Kulturdenkmäler, explizit auch ausserhalb der bestehenden Schutzgebiete. Verdichtetes Bauen ade! Was schon jetzt kaum gelingt, weil man mit Einsprachen alles x-fach anfechten und verzögern kann! Und mit Annahme der Initiative wird das alles noch stark ausgeweitet! Genau dasselbe bei Energieprojekten! Das ist eine ausgeprägte Verschärfung weit über die bestehende Gesetzesgrundlage hinaus und damit wird die Schleuse für Einsprachen nochmals weiter geöffnet. Die grösste Bedrohung für die Biodiversität ist der Klimawandel. Um das Klima und somit die Biodiversität zu schützen, müssen wir fossile Energien mit sauberem Schweizer Strom ersetzen.

biodiversitätsinitiative-nein.ch

TRAUERANZEIGEN

Gemeinde Sirmach
 Gestorben am 3. September 2024
Toma Jacob
 geboren am 10. Juni 1962, ledig, von
 Deutschland, wohnhaft gewesen in
 Sirmach, Wilerstrasse 16
**Die Beisetzung findet in Singen DE
 statt.**



Trauer bewegt uns alle

Todesanzeigen und Danksagungen
 Telefon 071 969 55 44 oder per Email an:
 todesanzeigen@regidieneue.ch

Annahmeschluss:
 Dienstausgabe Sonntag, 18 Uhr
 Freitagausgabe Mittwoch, 18 Uhr

glaubwürdig

**«Danke, danke für das Leben,
 danke für die Liebe und diesen Augenblick.
 Danke, danke für die Freiheit,
 danke für die Freude und für die Musik.»**

(Refrain des Liedes «Danke» von Andrea Adams-Frey)

Das schwierigste Wort

Da ist etwas dran. Wir nehmen vieles für selbstverständlich und merken häufig gar nicht, wie gut es uns geht. Wir vergessen es im Alltag schlichtweg, all das gut Laufende als solches zu erkennen und dafür dankbar zu sein. Das Klagen über Missstände kommt vielen Menschen doch viel leichter über die Lippen. Aber das Danken haben wir verlernt. Erntedank bietet eine gute Gelegenheit, sich bewusst zu machen, was uns alles geschenkt ist. Zunächst natürlich die guten Gaben der Natur, die Früchte, das Gemüse, das Korn und so vieles mehr, von dem wir uns ernähren dürfen. Extreme Wetterereignisse, aber auch Kriege führen uns vor Augen, dass Lebensmittel nicht für alle Menschen selbstverständlich sind. An Erntedank erinnern wir uns dankbar an die Erntegaben dieses Jahres. Geschenkt wird uns aber auch vieles anderes. Denn nicht alles, was uns im Leben an Gutem widerfährt, können wir auf unsere Leistung, unsere vermeintliche Genialität oder unsere Liebenswürdigkeit zurückführen. Vieles ist wirklich ein «Geschenk» oder ein Zu-Fallen. Uns gegeben von jemandem, die beziehungsweise der es gut mit uns meint. Das Lied «Danke» von Andrea Adams-Frey fasst schwungvoll und eingängig so ziemlich alles zusammen, wofür wir in unserem Leben dankbar sein können. Und es sind nicht nur die vordergründig positiven Dinge, für die in diesem Lied gedankt wird, wie zum Beispiel die Sonne und das Lachen. Nein, auch der Regen und die Tränen werden erwähnt. Wohlwissend, dass unser Leben durch die unterschiedlichsten Facetten reich wird. Sicher werden wir nicht für alle Tränen dankbar sein. Auf manche dieser Tränen werden wir im Nachhinein aber erleichtert zurückschauen können.



Unseren jährlichen Erntedank-Gottesdienst feiern wir jeweils am ersten Sonntag im Oktober in der Kirche Aawangen. Eine wichtige Tradition, gerade in Zeiten, in denen wir all die Lebensmittel, nach denen uns gelüftet, allzu selbstverständlich und ganzjährig im Supermarkt kaufen können. Wir danken Gott und natürlich all den Menschen, die für die Gaben verantwortlich sind. Und dankbar spenden Gemeindeglieder Lebensmittel, die dann zugunsten von «Tischlein deck dich» verkauft werden. So breitet sich Dankbarkeit aus und trägt Früchte für Menschen, die weniger haben als wir. So schwierig ist es doch gar nicht, Dankbarkeit zu zeigen.

Steffen Emmelius, Pfarrer
 Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen

Zum Mitnehmen in den Alltag

Schreiben Sie jemandem, die/der es gut mit Ihnen meint, ein kleines Dankeschön-Kärtchen. Strahlen Sie jemandem nett an, der Ihnen im Strassenverkehr die Vorfahrt überlässt. «Das schwerste Wort heisst nicht Popocatépetl (...) Das schwerste Wort heisst für viele: «Danke.» schreibt der friedensbewegte Schriftsteller Josef Reding (1929–2020) in einem Gedicht.

KIRCHLICHE ANZEIGEN



Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen
 www.evang-aadorf.ch

Sonntag, 8. September

10.00 Uhr Aadorf: Abendmahlsgottesdienst mit dem Männerchor Aadorf, Pfrn. Caren Algner
 Kollekte: Gassenküche St. Gallen



Evangelisch-methodistische Kirche Eschlikon
 www.emk-eschlikon.ch

Sonntag, 8. September

09.45 Uhr Gottesdienst mit Roman Meier



Freitag, 13. September

09.45 Uhr Gottesdienst
 Weitere Infos:
 www.bethesda-alterszentren.ch



Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirmach
 www.evang-ref-sirmach.ch

Freitag, 6. September

18.00 Uhr Jugendkafi, Kinoabend mit Pop Corn
 19.00 Uhr Ökumenisches Abendgebet zur Schöpfungszeit, Chilestube

Sonntag, 8. September

09.00 Uhr Gebet vor dem Gottesdienst
 09.30 Uhr Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmand/innen mit anschliessendem Apéro, mit der Musikgruppe «Berwegers»; Pfr. A. Zedler, Johannes-Evangelium 12,24: «Wohin geht mein Weg?», Kollekte: miva Schweiz

Montag, 9. September

14.00 Uhr Lismi-Gruppe, Chilestube

Mittwoch, 11. September

14.00 Uhr ökumenischer Seniorennachmittag, Chilestube

EVANG. KIRCHGEM.



www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch

Freitag, 6. September

14.00 Uhr Eschlikon: Kafi, Tee und mehr
 20.00 Uhr Münchwilen: Jugendtreff Heaven's Door

Sonntag, 8. September

10.30 Uhr Münchwilen: Ökum. Erntedankgottesdienst auf dem Tannhof Pfr. R. Obrist und Pfrn. S. Gröger Anschl. Festwirtschaft

Mittwoch, 11. September

14.00 Uhr Münchwilen: Café Chiläwiesä



Sonntag, 8. September

09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, KidsTreff und Livestream
 Infos auf www.vivakirche-aadorf.ch



PFARREI ST. ANTONIUS VON PADUA SIRMACH

Samstag, 7. September

11.00 Uhr Taufe Ariano Gantenbein, St. Margarethen
 17.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon

Sonntag, 8. September

10.30 Uhr Erntedankgottesdienst, Münchwilen, auf dem Tannhof, Familie Schmucki Musikalisch unterstützt: C. Kamm, Keyboard und Gospelchor anschliessend gemütliches Beisammensein
 11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., Sirmach
 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach

Dienstag, 10. September

Die Eucharistiefeier um 9 Uhr in Münchwilen fällt aus.

Mittwoch, 11. September

09.30 Uhr Rosenkranzgebet Eschlikon, Eschlikon
 10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen
 10.30 Uhr Eucharistiefeier im Alterszentrum Grünau, Sirmach

Donnerstag, 12. September

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirmach
 10.30 Uhr Eucharistiefeier im Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen

Freitag, 13. September

15.00 Uhr Eucharistiefeier im Pflegeheim Rütli, Sirmach
 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach



17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat Abendgottesdienst
 10.00 Uhr Restliche Sonntage
 Weitere Infos: www.webimatzingen.ch

Aktion: Parkett Eiche Ebenalp



Fr. 66.-/m² inkl. MWST unverlegt. Gültig bis 30.9.2024

Bodenbeläge, Parkett, Polsterei, Vorhänge, Bettwaren

martin müller
INNENDEKORATION WÄNGI

Dorfstrasse 20, 9545 Wängi
Telefon 052 378 12 51
www.innendekoration-mueller.ch

REGI DIE NEUE

Sonntag, 22. Sept. 2024

Spielplatzfest mit Circus Balloni

Mit dem kongenialen Clown-Duo Monsieur Grand und petit Pepe alias Lucas Pepe Cadonau und Tommy Müller

Ort: Schuel Au
Zeit: ab 11.00 Kinderschminken
13.00 und 15.00 Vorstellung
Kosten: Fr. 15.-/Kinder bis 16 gratis

Unterstützt durch **Thurgauer Kantonalbank**

Weitere Informationen auf unserer Webseite www.schuel-au.ch

zu verkaufen CH-Militär PUCH G

in sehr gutem Zustand kann auf Wunsch Probefahren werden.



Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Passfotos in 5 Minuten
Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55

zu verpachten in Bichelsee, Höfli

Wohnhaus mit angebauter Scheune

- freistehender Pferdestall mit 3 Boxen
- Gartenhaus mit Cheminée
- grosse Weiden, eingezäunt
- zusätzlich grosse Doppelgarage

ein Traum für Kinder und Tiere
Telefon 079 79 79 728

zu verkaufen in 9532 Rickenbach 8½ Zi.- Villa mit Innenpool

- Wohnen mit Kachelofen, geräumige Küche
- Überdurchschnittlicher, heller Innenausbau
- Doppelgarage und gepflegter Garten
- Land: 1009 m², Preis: Fr. 2'300'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr 071 913 36 70 www.e-arch.ch

Restaurant METLENHOF
in Wallenwil bei Eschlikon
071 971 34 50



MONTAGABEND-HIT
«Fischknusperli garniert mit Salaten und Tartaresauce»
zum HIT- Preis von CHF 14.-

Aufgrund der bevorstehenden Betriebsaufgabe möchten wir Sie darüber informieren, dass unsere Gutscheine bis zum 26. Januar 2025 eingelöst werden können. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit um Ihre Gutscheine rechtzeitig einzulösen. Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Unterstützung.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Selina & Marc Tuschmid mit dem Mettenhof-Team

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage
Telefon 071 971 34 50
info@restaurant-mettenhof.ch

«Ab i d' Badi»

Parkbad an der Murg
Geschlossen
www.parkbad.ch

Freibad Bergholz Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.bergholzwil.ch

Freibad Weierwise Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter www.bergholzwil.ch

Freibad Heidelberg, Aadorf
Wasser: 23,5° C
www.aadorf.ch

Temperaturangaben ohne Gewähr.

Ausstellen am Aadorfer Weihnachtsmarkt

Samstag, 14. Dezember 2024
12 bis 20 Uhr

Anmeldung für Stand, Standplatz
Anmeldeschluss: 30.09.2024

Infos und Anmeldeformular unter:
www.aadorfer-gewerbe.ch

REGI DIE NEUE

Winzerfest Ettenhausen

7. September 2024
Elggerstrasse 52, ab 16 Uhr



Livemusik mit schwiizerART, Haselberg Musikanten,
Die grellen Frischzellen und dem Männerchor Ettenhausen



ENTSORGEN IN DER NÄHE

KÄGI
SAMMELHOF
HEIDELBERGSTRASSE 5 IN AADORF

Für Privathaushalte und Kleinmengen

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch + Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	13.15 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr	13.15 – 16.00 Uhr
Samstag	08.00 – 11.15 Uhr	

Für Grossmengen, Industrie und Gewerbe steht Ihnen nach wie vor unser leistungsstarker Muldenservice zur Verfügung.

KÄGI
Kägi AG · Hinterdorfstrasse 5 · 9547 Wittenwil
Tel 052 365 45 61 · www.kaegiag.ch

Einwohner-Verein Aadorf

Aadorfer Entenrennen auf der Lützelmurg



Samstag, 7. September 2024
11–15 Uhr, beim Wasserrad

Der Plauschanlass für die ganze Familie!

- zwei Franken Wetteinsatz pro Ente
- Festwirtschaft mit günstigen Getränken und Würsten zum selbst grillen
- Durchführung nur bei guter Witterung und geeignetem Wasserstand

Wegbeschreibung und Info über Durchführung auf unserer Website:
www.einwohnervereinaadorf.ch

Tag der offenen Tür
Samstag 14. September 2024



Pneu Feustle AG
Reifenservice - Felgen
Beratung - Pneuhotel
Reparaturen und Service - Lenkgeometrien